

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Betitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 43.

Freitag den 20. Februar

1885.

Jagd-Verpachtung.

Montag den 23. März d. J. Nachmittags 4 Uhr
wird die hiesige Feld- und Niederwaldjagd (zusammen
1300 Morgen) auf die Dauer von 6 Jahren in dem Rathhause
dahier meistbietend öffentlich verpachtet.

Bemerkt wird, daß der Jagdbezirk von der Eisenbahnstation
Auringen begrenzt wird.

Auringen, den 18. Februar 1885.

Der Bürgermeister.
Schmitt.

Einladung.

Sämmtliche Inhaber von Maurer-, Zimmer-, Dachdecker-,
Steinhauer-, Spengler-, Tüncher-, Maler- & Glaser-Geschäften,
sowie Brunnenmacher werden auf heute Freitag den
20. Februar Abends 8 Uhr in den „Deutschen Hof“,
Goldgasse, behufs Entgegennahme des Berichts über die am
7. Februar stattgefundene Generalversammlung in Cassel zur
Gründung einer Baugewerk-Berufs-Genossenschaft, sowie Be-
sprechung der dort gefaßten Beschlüsse und eventuelle Organi-
sation zur Bildung einer Section Wiesbaden eingeladen. 366

Sprudel.

Wir bitten um baldgefällige Einreichung der Rechnungen
an Herrn Carl Spitz, Langgasse 37a.

148

Der kleine Rath.

Die richtige und billige Ernährung. Kochbuch und Haushaltslehre von Otilie Palfy,

268 Seiten, 1885, hübsch gebund. nur Mk. 1,50.

Zu haben bei

Keppel & Müller, Buchhandlung, Kirchgasse 34.

Das einzige Kochbuch, in welchem die wissenschaftlichen
Ergebnisse der Ernährungslehre in Koch-Recepten für den
bürgerlichen Haushalt zum Ausdruck gelangt sind und zwar
so glücklich, daß nach dieser Anleitung sich auch Unbemittelte
für wenig Geld eine gesunde, kräftige und schmack-
hafte Kost zu verschaffen vermögen. 962

Ernst Heerlein,

Faulbrunnenstraße 3.

Lager in fertigen Betten und Polster-Möbel,
Bettfedern und Dauen zu den billigsten Preisen. 925

Spazierstöcke

empfehlen in großartiger Auswahl preiswürdig 890

Wilhelmstraße 42a, J. C. Roth, Filiale: Langgasse 32
Ecke der Burgstraße. im „Hotel Adler“.

Billig zu verkaufen ein Sopha mit Damast für 40 Mk.,
ein Sopha mit Fantasiestoff für 48 Mk. Kirchgasse 22, Stb. 959

Gedankenlesen

à la Cumberland.

(Gesetzl. geschützt.)

Neues, interessantes und zeitgemäßes Gesellschaftsspiel,
sehr leicht zu erlernen, das Stück 1 Mk., empfiehlt

J. Keul, Ellenbogengasse 12.

Grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin. 692

Schwarzen Cachmir

nur gute Qualitäten

empfiehlt

A. Opitz, Inh.: Carl Földner,

untere Webergasse 17. 944

Nur
ächte **Hamburger Hosen**, nur
in allen Farben, billig zu verkaufen bei

Wilh. Münz, Webergasse 30.

NB. Bemerkt wird, daß dieselben für Lehrlinge, sowie für
den größten Mann vorrätig und vollkommen weit und gut
genäht sind. 938

Kupferne Waschkessel

in allen Größen vorrätig empfiehlt billigt

25275

A. Eller, Kupferschmied, Michelsberg 28.

Umzüge

innerhalb der Stadt, sowie nach auswärts werden zu billigen
Preisen unter Garantie übernommen. Auch können Möbel-
Transporte nach allen Ländern gegen eine Prämie von 1 %
pro Mille versichert werden.

602

Wilh. Pfeil, Wellstrichstraße 35.

Heute eintreffend, offerire ich

Pariser Kopfsalat,

Endivien, Radis, Artischocken, engl. Celeris,
Pflück-Erbsen, Carotten, Spargeln, Blumen-
kohl, neue lange Kartoffeln. 921

Zugleich empfehle ich

Waldmeister,

span. Orangen, Blut-Orangen, Mandarinen,
Tafel-Aepfel und Weintrauben.

965

C. Bausch, 35 Langgasse 35.

Ein noch gut erhaltener Kinderwagen ist zu verkaufen
Webergasse 56, 1 Stiege hoch. 945

Cl. Schön, concess. Kammerjäger Kgl. Anstalten aus Duisburg,

kommt dieser Tage nach Wiesbaden, um radical Ratten, Mäuse, Schwaben, Kakerlaken etc. zu vertilgen. Original-Atteste von Kgl. Anstalten, gräf. Gütern, zoolog. Gärten, Fabriken und Privaten stehen zu Diensten. Garantie gesichert. Offerten unter C. S. 13 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 860

1/4 Abonnement auf 2 Sperrfische abzugeben. Näh. Exp. 922

Sämmtliche Tapezirerarbeiten werden zu den billigsten Preisen angefertigt Wellrißstraße 40, Seitenbau. 24839

Eine **Pompadour**, eine **Chaise-longue**, ein **Salbarod** und ein gebrauchtes **Kanape** billig zu verkaufen bei 433 **A. Leicher**, Tapezirer, Adelhaidstraße 42.

Umzugshalber zu verkaufen: 1 **Kommode**, 1 **Nachttisch**, 1 **Küchenschrank** mit Glasaufsatz, 1 **Muriche**, 1 **Schüsselbank**, 2 **Teppiche**, 1 **Lüster** für Gas und Petroleum und 1 **Lyra**. Näh. **Herrngartenstraße 8, Parterre**. 865

Guterhaltener **Plüschsessel** billig Michelsberg 12, II. 490

Beste **Packfisten** zu verk. Wilhelmstr. 10, Buchhandlung. 19877

Parzer Hahnen und **Weibchen**, sowie eine **Hede** billig zu verkaufen Häfnergasse 9. 503

Eine **junge Kuh** und ein **Kind** (hochträchtig) sind zu verkaufen in Rambach No. 14. 878

Bei **Heinrich Runzheimer** in **Wallau** steht ein **fetter Bulle** zu verkaufen. 912

Eiserne Körbe für Coatsfeuerung sind zu vermieten Emserstraße 69, Parterre. 18984

Ein aufgemauerter **Porzellan-Kochherd**, mit kupfernem **Schiff** und **Bratofen** ist billig zu verkaufen Rheinstraße 73, Parterre. 873

Ein gr. **Haufen Brennholz** zu verkaufen Langgasse 25. 885

Eine fast noch neue **Pfuhlpumpe** mit Zubehör billig zu verkaufen Hellmundstraße 9. 935

Verloren, gefunden etc.

Verloren hat am Sonntag Nachmittag ein Dienstmädchen ein gelb-braunes Portemonnaie mit Inhalt und ein weißes Taschentuch, S. S. gezeichnet. Gegen gute Belohnung bittet man dasselbe Tannusstraße 32 im Laden abzugeben. 561

Ein seit längerer Zeit vermilter **seidener Regenschirm** mit Monogramm H. v. K. auf dem Elfenbeingriff, sowie ein zweiter mit Rohgriff werden gegen Belohnung abzugeben gebeten **Kapellenstraße 16**. 933

Diejenige Person, welche das **Handwerkszeug** am verflochtenen Montag vor 8 Tagen Abends zwischen 6 und 7 Uhr von der Gartenmauer Adelhaidstraße 49 mitgenommen hat, wird ersucht, dasselbe wieder zurückzuerstatten. 877

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine **Verkäuferin** mit guter Figur sucht Stellung. Offerten unter M. S. 29 an die Exped. d. Bl. erbeten. 931

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Kleidermachen und Ausbessern per Tag 1 Mk. Näh. Langgasse 24 bei Walther. 907

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern der Wäsche außer dem Hause. Näh. Bahnhofstraße 20, Stb. rechts. 964

Eine in jeder Branche tüchtige Frau (alleinstehend) sucht Beschäftigung. Näh. Moritzstraße 50, Seitenbau. 914

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Adlerstraße 7. 908

Ein unabhängiges, tüchtiges Mädchen sucht Monatsstelle. Näheres Wellrißstraße 27, 2. Stock rechts. 988

Eine unabhängige, gut empfohlene, junge Wittve sucht Monatsstelle oder auch Kochstelle. Näheres Reuberg 14. 984

Empfehle **Dienstpersonal jeder Branche**. Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 924

Zwei reinliche Herrschafts-Köchinnen suchen Stellen. Näheres Mehrgasse 21, 1 Stiege hoch. 989

Eine Lehrerstochter vom Lande, guterzogen, sucht Stelle als Mädchen allein, Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Näh. Mehrgasse 21, 1 Stiege hoch. 989

Ein ordentliches Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und gutes Zeugniß hat, sucht Stelle auf gleich oder 15. März. Näheres Dranienstraße 23 im Mittelbau, 4. Stock. 987

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann und in der Hausarbeit tüchtig ist, sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres Hochstraße 30. 973

Eine gebildete Haushälterin in gezeigten Jahren, welche englisch und französisch spricht, im ganzen Hauswesen und in der Erziehung der Kinder erfahren, sowie im Besitze vorzüglicher Zeugnisse, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Stellung durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15**. 976

Ein starkes Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht sofort Stelle. Näh. Michelsberg 1, Stb., Dachl.; daselbst ist ein noch gut erhaltener **Kindewagen** zu verkaufen. 956

Hausburichen für Hotels und Geschäftshäuser empfiehlt **Ritter's Bureau, Webergasse 15**. 976

Personen, die gesucht werden:

Gesucht ein Mädchen vom Lande und ein Zimmermädchen. Näheres Hellmundstraße 7, Parterre. 957

Ein **braves Mädchen**, in der feinstbürgerlichen Küche gründlich erfahren, auf gleich oder später gesucht. Es wollen sich nur solche melden, die gute Zeugnisse aufzuweisen haben. Näheres in der Expedition d. Bl. 960

Eine Köchin und ein Hausmädchen werden für einen feinen Haushalt gesucht. Eintritt sogleich oder 1. März. Näheres Adolphsallee 55. 969

Gesucht 1 **Hotelsköchin** nach Schwalbach, 2 **Kassensköchinnen**, 1 **Küchenhaushalt.**, **Hotellzimmermädch.**, 1 j. **Haushalt.** auf ein Gut, 2 **Herrschafstöchinnen** für hier u. ausw., 2 feine Köchinnen, 1 feine und 2 einf. Hausmädch., tüchtige Mädch. für allein, 3 **Küchenm.**, sodann mehrere Chefs, sprachl. **Zimmer- u. Saalkellner**, junge **Restaurationskellner**, 1 **zweiter Hotellbuchhalter** u. 1 j. **stark. Hausburische** durch **Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10**. 972

Gesucht ein norddeutsches, gebildetes Fräulein zu einem größeren Kinde, 2 Hausmädchen, eine **Bonne**, einige feinstbürgerliche Köchinnen, ein Fräulein zur Stütze der Hausfrau, eine **Kammerjungfer**, eine Köchin nach Thüringen und Mädchen für allein durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 924

Gesucht ein im Hotelwesen erfahrenes, gezeigtes Fräulein oder Wittve, welche perfekt französisch und englisch spricht, desgleichen ein jüngeres Fräulein mit Sprachkenntnissen als Buchhalterin und um die Erziehung von 2 großen Kindern zu überwachen, in ein Hotel, 1 tüchtige Haushälterin für ein Hotel mit frequentem Restaurant, 1 junger, feinere Herrschafts-Köchin, 1 Köchin für ein Privathotel nach Em mit 50 Mk. Salair per Monat, 1 tüchtige **Beistellin** neben Köche mit 36-40 Mk. per Monat (die beiden letzteren Saisonstellen), feinstbürgerl. Köchinnen, Mädchen als allein und Hausmädchen für gleich d. **Ritter's Bureau, Webergasse 15**. 976

Gesucht in eine kleine, feine Familie ein **braves Mädchen**, welches die Küche versteht. Näheres durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 924

Ein tücht. **Zimmermädchen** gesucht Schwalbacherstraße 5. 967

Gesucht eine tüchtige Haushälterin mit Sprachkenntnissen für ein Hotel, sowie zwei feine Kellnerinnen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 924

Gesucht sofort tüchtige Mädchen, 15 Mk. Lohn monatlich durch **Dörner's Bureau, Mehrgasse 21**. 984

Ein tüchtiger, junger, unverheiratheter **Koch** in Jahresstelle gesucht durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15**. 976

Ein **junger, kräftiger Mann** (lediger Schreiner), welcher gut empfohlen wird, findet Stelle als **Hausburische** bei **Merkel, neue Colonnade**. 965

Ein **Hausburische** wird gesucht Kirchgasse 24. (Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Verluste unseres Bruders,

Franz Bender,

Schirm-Fabrikant,

sagen den herzlichsten Dank

664

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Mittheilung von dem Dienstag Nacht erfolgten Ableben unserer lieben Frau, Mutter und Schwiegermutter,

Elisabeth Brand,

geb. Cress.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet heute Freitag Nachmittags 3 1/2 Uhr vom Sterbehause, Elisabethenstraße 17, aus statt.

957

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unseres lieben Kindes, **Jacob**, sagen wir hiermit Allen unseren tiefgefühlten Dank.

595

M. Baum und Frau.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Bruders und Schwagers,

Herrn Wilhelm Dress,

sagen wir hiermit unseren tiefgefühlten, innigsten Dank.

Wiesbaden, den 18. Februar 1885.

572

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während der Krankheit, sowie bei der Beerdigung unseres seligen Vaters, Schwiegervaters und Großvaters, des Kasernenverwalters a. D. Herrn **Joh. Georg Christian**, sagen wir hiermit Allen, besonders dem Herrn Pfarrer, sowie dem „Krieger-Verein“ und dem Gesangsverein „Germania“ unseren tiefgefühlten Dank.

Schierstein, den 18. Februar 1885.

570

Die trauernden Hinterbliebenen.

Zücher- und Antreiber-Arbeiten aller Art fertigt schnell u. billigt **A. Westenburg**, Römerberg 9. 952
Umzugs halber sind Neuberg 14 eine deutsche Dogge, 4 Monate alt, und ein, schwarzer Rattenpinscher sofort zu verkaufen.

983

Eine Dampfmolkerei sucht vom 1. März ab Abnehmer für ihre prima **Süßrahmbutter**. Bei ständiger Abnahme werden Bestellungen von 8 Pfund an angenommen. Gef. Offerten unter **W. 4423** besorgt **Rudolf Mosse** in **Frankfurt a. M.** (F. à 208/2.) 40

Ein junger Kaufmann wünscht in den **Abendstunden** Anleitung in der **englischen** Sprache gegen geringe Vergütung ev. Gegenunterricht in Deutsch. Gef. Offerten sub K. 12 an **Haasenstein & Vogler**, Langgasse 31. 970

Ein massives, 6 Etm. starkes **Thor**, 3,60 Meter hoch und 2,50 Meter breit, mit Blendrahmen und Beschlag, billig zu verkaufen **Michelsberg** 20. 975

Ausgewachsene, unbeschädigte, lebende Mäuse kauft das Untersuchungs-Amt **Schwalbacherstraße** 30. 871

Immobilien, Capitalien etc.

Gesucht ein **Landhaus** für 2—3 Familien oder eine kleine **Villa** zu kaufen. **Kapellenstraße**, **Nerothal** und Umgegend bevorzugt. Preisangabe und Bedingungen erwünscht. Offerten unter **V. W. X. 50** franco postl. baldigst erbeten. 985

Villa mit Garten, 16 Zimmer, ganz zunächst **Curhaus** und **Promenade** gelegen, zum **Vermiethen für Pension** seiner **feinen Lage** wegen **sehr geeignet**, bei mäßiger **Mzahlung** und für **Rest billige Zinsen** wegen **Wegzug** zu verkaufen. Offerten unter **Chiffre „Alba“** an die Expedition. 986

Villa Dambachthal 14 zu verkaufen. Näh. Exp. 23050

Villa Nerothal, 55,000 Mark,

gleich zu verkaufen. **C. H. Schmittus.** 250.

Günstige Kaufgelegenheit. Haus mit Garten, schöne **Wohnungen**, billiger **Kauf**, kleine **Mzahlung**, leichte **Bedingungen.** **C. H. Schmittus.** 250

Hochherrschaftliche Villa,

Villa für zwei Familien, prächtige **Wohnungen**, **Villa** zum **Alleinbewohnen**, feinsten **Lage**, **sehr preiswerth.**

Näh. bei **C. H. Schmittus**, **Bahnhofstraße** 8. 250.

Capitalien auf 1. und solide 2. Hypotheken.

C. H. Schmittus, **Bahnhofstraße** 8. 250

Eine 2. Hypothek von **28,000 M.** hinter **Landesbankgelder** zu 5% ohne **Vermittler** per 1. April zu cediren gesucht. Offerten sub **A. Z. 85** postlagernd hier erbeten. 979

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Möbel-Lager

von

Moritz Herz

10 Faulbrunnenstraße 10

empfiehlt nachstehende Möbel zu äußerst billigen Preisen:

Eine Salon-Einrichtung in schwarzem Holze mit Nickelbeschlägen, eine ditto mit Cuiivre polirte Beschlägen (hochfein) und eine ditto in matt und glanz Nussbaum; jede Salon-Einrichtung besteht aus 1 Verticow, 1 Schreibtisch, 1 Salontisch, 1 Pfeilerspiegel und Trumeau, 1 Postament, 1 Etagère und einer Garnitur Polstermöbel in Plüsch, Seidenbrocat oder seinem Fantasiestoff.

Eine Speisezimmer-Einrichtung in dunklem Eichenholze, eine ditto in Natureichen (hell) und eine desgl. in matt und glanz Nussbaum, jede derselben besteht in 1 Büffet, 1 Ausziehtisch, 12 Stühlen, 1 Servir-Etagère, 1 Spiegel, 1 Divan, 1 Credenz Tisch, 1 Näh-, zugleich Spieltisch, 1 Consolschränken und 1 Regulator.

Eine Schlafzimmer-Einrichtung in matt und glanz Nussbaum, eine ditto in polirtem Nussbaum und eine ditto in Eichenholz; jede derselben besteht in 2 feinen Bettstellen, Sprungrahmen, 3theiligen Kopfkissen-Matrassen und Keilen, 1 großen Waschkommode mit Toiletten Spiegel und Leuchtern, 2 Nachttischen mit Aufsätzen, 1 Spiegelschrank, 2 Handtuchhalter und 2 Stühlen (auch 3theiliger Spiegelschrank).

Eine Herrenzimmer-Einrichtung in Eichenholz und eine ditto in matt und glanz Nussbaumholz, bestehend in 1 Bureau, 1 Bibliothek, 1 Chaise-longue, 1 Tisch, 1 Spiegel und 6 Stühlen.

Complete Wohnzimmer-, Fremdenzimmer- und Küchen-Einrichtungen.
Ferner: Einzelne Betten, Garnituren, Chaise-longues, Sophas (in verschiedenen Sorten), Sessel, Bücher- und Spiegelschränke, ein- und zweithürige Kleiderschränke (in Tannen und Nussbaum), Brandkisten, kleine und große Kommoden, ovale, viereckige und Ausziehtische, Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, in Nussbaum und Tannen, ditto Nachttische, Büffets, Verticow's, ovale und Pfeilerspiegel (in Gold, Nussbaum und Cuiivre polir), Gallerieschränken, Bureau's und Schreibtische, Consolschränken, Nähtische, zugleich auch Spieltische, Secretäre, Vorplatz-Toiletten, Cylinderbureau's, Toiletten Spiegel, Kleiderständer und Handtuchhalter, Bettstellen in Nussbaum- und Tannenholz und noch Mehreres.

An eingetaushtem Möbel vorrätig:

Eine amerikanische Schlafzimmer-Einrichtung in dunklem Mahagoniholz, bestehend in 1 Bettstelle, Sprungrahmen, 3theil. Kopfkissen-Matratze und Keil (Breite der Bettstelle 1,80 Meter, Länge 2 Meter), 1 Spiegelschrank, 1 großen Waschkommode mit Toiletten Spiegel und Leuchtern und 2 Nachttischen (prachtvolle Schnittharbeit). Sodann noch in dunklem Mahagoniholz: Ein schöner Damenschreibtisch, 1 Ausziehtisch mit 5 Einlagen, 1 Pfeilerspiegel, 1 Klavierbank und 1 einzelnes Trumeau.

Eine eichene Speisezimmer-Einrichtung, bestehend in 1 Büffet, 1 Patent-Ausziehtisch, 12 Stühlen, 1 Pfeilerspiegel und Trumeau, 2 Postamenten und 1 Servirtisch (1 1/2 Jahr gebraucht).

Ferner: Ein nussb. Büffet, 1 Herren-Schreibtisch, 1 großer Ovale Tisch, mehrere nussb. und tannene Bettstellen mit Sprungrahmen, verschiedene einzelne Bettstellen, 1 Barock-Sopha mit braunem Nips, 6 Stück Barock-Rohrstühle, 1 tannener Waschtisch, mehrere ditto Nachttische, 2 Stück Brüsseler Teppiche (ca. 5 Meter lang, 4 Meter breit, wenig gebraucht), 2 einzelne Sessel mit Fantasiestoff, 2 große, egale Goldpfeilerspiegel mit Trumeau (fast neu), 6 gepolsterte Barockstühle, mit grünem Plüsch überzogen, verschiedene einzelne gepolsterte Stühle, 1 nussb. Waschkommode mit grauer Marmorplatte, 1 nussb. lackirter Bücherschrank, 1 Console und 1 Büffet, schwarz mit Gold, 1 dreiarmer Gaslüfter und noch Verschiedenes.

Moritz Herz,

10 Faulbrunnenstraße 10.

**Heute Abend: Metzelsuppe.**Morgens: Quellsfleisch, Bratwurst
Schweinepfesser und Sauerkraut.

Niederé, Schwalbacherstraße 5.

967

Feinste weiße amerikanische

per Pfund **Ringäpfel** per Pfund
60 Pfg. 60 Pfg.

980

J. Rapp, Goldgasse 2.

**Neue Fischhalle,**

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Frish eingetroffen: Ausgezeichnete **Egm. Schellfische**,
Cablian 1. Qualität, Seezungen, Steinbutt, Merlans zum
Baden, feinsten Zander, ferner ächten Winter-Rheinfalm, Bach-
forellen, lebende und frisch abgeschlachtete Rheinhechte, Karpfen,
Kale, Barsche, Monnickendamer Bratbückinge etc.

F. C. Henck,

125

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.

**Mainzer Fischhalle,**

Laden 16 Neugasse 16.

Täglich auf dem Markt.

Alle Sorten Fluss- und Seefische, Brat-Bücklinge,
sehr schönen gewässerten Stodfisch per Pfd. 20 Pfg. empfiehlt
768 A. Prein.**Nordsee-Fischhandlung,** Graben-
straße 6,empfehl in Eispackung eintreffend:
Salm, Soles, Zander, Cablian, Schollen (Butten)
zum Baden und Kochen, Schellfische, holländische Brat-
bückinge etc. 978**Frischen Salm** im Ausschnitt
à Pfund Mk. 1.60.990 **Franz Blank,** Bahnhofstrasse 10.**Bratbückinge,**

frisch eingetroffen, empfiehlt J. Rapp, Goldgasse 2. 981

Kartoffeln,schöne dicke, per Kpf. 19 Pf.
zu haben bei886 **Wilh. Müller,** Bleichstraße 8 im Laden.Eine Parthie feinstpräparirter Künstler-Farben wird
billig abgegeben.25623 **F. Küpper jun.,** Maler, kl. Burgstraße 1.**Antimerulion,**Mittel gegen Hauschwamm,
empfiehlt929 **Ed. Weygandt,** Kirchgasse 18.Ein elegantes, braunes Costüm mit dazu
passendem Hut ist für 30 Mk. und ein fast neuer
schwarzer Frühjahrs-Umhag für 15 Mk. zu verkaufen.
Näheres Expedition. 982**Möbel-Transport** in der Stadt und nach auswärts,
Verpackungen etc. unter vollständiger Garantie und billigster
Berechnung.884 **H. Petri,** Expeditions-Geschäft, Kirchgasse 43.**Binger Cement-Kalk,****Portland-Cement**

in stets frischer Waare zu den billigsten Tagespreisen.

928 **Ed. Weygandt,** Kirchgasse 18.**Schöne Sektannen** mit Ballen sind zu be-
ziehen durch899 **Ph. Reibling** in Schlangenbad.Alle Sorten Stühle werden billig geflochten, polirt und
reparirt. A. May, Stuhlmacher, Mauergasse 8. 19879**Zahnarzt Ant. Witzel,**

Rheinstraße 15.

Sprechstunden von 8-12 und von 2-5 Uhr. Für
Unbemittelte gratis von 12-1 Uhr. 893**Geschäfts-Eröffnung.** 717Hierdurch erlauben wir uns ergebenst anzuzeigen,
daß wir am hiesigen Plage, **Bahnhofstraße 10**, ein**Tapeten-Decorations-Geschäft**

eröffnet haben.

Durch ein, nur mit dem Neuesten und Besten der
Saison reich ausgestattetes Lager von den geringsten
bis hochfeinsten Qualitäten und die denkbar billigsten
Preise ist es uns möglich, einer jeden Anforderung
Genüge leisten zu können und halten wir uns bei
Bedarf bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Grosheim & Wagner.**Servirbretter**in allen Größen, Treppenleitern,
sowie alle Holz- und Siebwaarenfür Küche und Haushalt empfiehlt
879 **Römelberger,** Saalgasse 22.**Geschäfts-Eröffnung.**Erlaube mir die ergebene Mittheilung zu machen,
daß ich mich mit dem Heutigen hier**73 Schwalbacherstraße 73**

etabliert habe.

Allen Anforderungen, die in der Bau- und Kunst-
Schlosserei, sowie in der Fabrication von Koch-
herden an mich gestellt werden, glaube ich gerecht
zu werden und empfehle mich bestens.

Wiesbaden, den 1. Februar 1885.

Hochachtungsvoll

439

Heinr. Saueressig.**Thüringer Hof,**Schwalbacherstraße
No. 14.Heute Freitag und
folgende Tage: **Gast-Vorstellung** 974

der hier so beifällig aufgenommenen

ersten Wiener Jux-Brüder.

4 Personen (1 Dame, 3 Herren). Dir. Th. Mannsfeld.

Kaffee,rohen sowohl wie frisch gebrannten, garan-
tirt reinnehmend, per Pfd. von 90 Pfg.an empfiehlt
991**1 Schwalbacherstraße 1,**
Eckladen Louisenstraße 43.**Frische Kieler**

750

à 8 Pfg. **Bückinge,** à 8 Pf.,à Pfd. 70 Pfg. **Sprotten,** à Pfd. 70 Pfg.**Franz Blank,** Bahnhofstrasse 10.**Bratbückinge**frisch eingetroffen bei **Gustav v. Jan,** Michelsberg. 948**Prima Landbutter** per Pfund 1 Mk., sowie **Pfälzer**
Kartoffeln per Kumpf 19 Pfg. zu haben Goldgasse 15. 971

Tages-Kalender.

Freitag den 20. Februar.
 Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-4 Uhr: Mädchen-Reichenschule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modellschule; von 8-10 Uhr: Gewerbliche Abendschule und Fach-Cursus für Schneider.
 Turnverein. Abends 8 Uhr: Ringturnen der activen Turner.
 Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Stürmen und Vorturner-Übung.
 Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten im „Römer-Saal“.
 Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Freitag, 20. Februar. 44. Vorstellung. Bei aufgehob. Abonnement.
 Letzte Gastdarstellung des Herrn Heinrich Boetel vom Stadt-Theater in Hamburg.

Der Troubadour.

Große Oper in 4 Akten. Nach dem Italienischen des S. Cammerano von H. Proch. Musik von Joseph Verdi.

Personen:

Der Graf von Luna	* * *
Gräfin Leonore, Polakdame	* * *
Auzena, eine Zigeunerin	* * *
Maurico	* * *
Fernando, Anhänger des Grafen Luna	* * *
Inez, Vertraute der Gräfin Leonore	* * *
Ruiz, Anhänger des Mauricio	* * *
Ein alter Zigeuner	* * *
Ein Bote	* * *
Gefährten Leonore's, Diener des Grafen Luna. Anhänger und Bewaffnete des Grafen Luna und Mauricio's. Krieger. Klosterfrauen. Zigeuner und Zigeunerinnen.	

Die Handlung spielt theils in Biscaya, theils in Arragonien im Anfange des 15. Jahrhunderts.

Akt 3: Großes Tanz-Divertissement (Zigeunertänze).

1. Ensemble-Tanz, ausgeführt vom Corps de ballet.
2. Sevillana, ausgeführt von B. v. Kornagki.
3. Pas hongrois, ausgeführt von 4 Damen des Corps de ballet.
4. La Pandorella, ausgeführt von 4 Damen des Corps de ballet.
5. La Bohemienne, ausgeführt von Fr. Heill II. und Fr. Junf.
6. Variation serieuse, ausgeführt von B. v. Kornagki.
7. Galopp, ausgeführt von B. v. Kornagki und dem Corps de ballet.

* * * Der Graf von Luna . . . Herr Straßsch,
 vom Stadt-Theater zu Strassburg i. G., als
 * * * Mauricio . . . Herr H. Boetel, } Gäste.

Anfang 8^{1/2}, Ende gegen 9 Uhr. — (Erhöhte Preise.)

Samstag, 21. Februar (3. G. wiederh.): Im Bunde der Dritte.
 Tanz. — (3. G. wiederh.): Die Aufrehtigen. Tanz. —
 (3. G. wiederh.): Am Hochzeitstag. Tanz.

Lokales und Provinzielles.

✓ (Deffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts vom 19. Februar.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Koppen. Beamter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Assessor Niemann. — Der schon verschiedentlich vorbestrafte gelernter Spengler Jacob Menges von Pfiffelheim bei Worms, geboren am 29. Juni 1865, eine Gestalt à la Wassermann, wurde, kaum aus dem Arbeitshause entlassen, in das ihn sein lüderlicher Lebenswandel gebracht hatte, hier am 18. December in Begleitung eines älteren Kollegen in der Adolfsallee bettelnd betroffen. Erst mit Worten und dann durch die That setzte er dem ihn verhaftenden Schutzmann einen so energischen Widerstand entgegen, daß es nur mit Hilfe anderer Personen gelang, den Burschen zu fesseln. Da er nun entschieden erklärte, nicht mitgehen zu wollen, so packten ihn einige handfeste Männer an Kopf und Füßen und luden ihn auf einen zufällig des Weges fahrenden Kohlenwagen. So gelangte er fahrend in den Stümper. Unterwegs aber äußerte sich seine Wuth in den gemeinsten Schimpfreden gegen den Schutzmann, Se. Majestät den Kaiser und den Fürsten Bismarck, und als darob der Fuhrmann ihm nun eine Pferdebede über den Kopf warf, schimpfte er nur noch lauter und heftiger. Sowohl von Seiten des Reichskanzlers, des Fürsten Bismarck, wie von der vorgelegten Behörde des Schutzmannes ist deswegen Strafantrag gestellt worden. Vorsitzender: „Angellager, wie sind Sie denn zu dieser Widersehllichkeit gekommen?“ Angellager: „Ich war falsch, weil ich, kaum aus dem Arbeitshause und dem Gefängnis entlassen, schon wieder verhaftet werden sollte.“ Vorsitzender: „Und warum haben Sie denn Se. Majestät den Kaiser und den Fürsten Bismarck beleidigt?“ Angellager: „Wie gesagt, ich bin aus dem Arbeitshause gekommen und hab' gemeint, daß Bismarck Schuld wäre, daß

es so viele Arbeitshäuser gibt; ich war auch betrunken.“ Vorsitzender: „Ja, warum trinken Sie denn auch so viel, wenn Sie zudem so wenig Geld haben?“ Angellager: „Weil der Mensch nicht bloß vom Essen lebt, und vom Wassertrinken bekommt man stumpe Zähne.“ Damit ist das Verhör beendet und der Herr Staatsanwalt stellt seinen Strafantrag, der auf 1 Jahr Gefängnis und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde lautet. Angellager: „Was! ich soll schon wieder in's Arbeitshaus, ich bin ja eben erst herausgekommen, nein, das geht nicht, absolut nicht.“ Der Bursche wurde wegen Widersehllichkeit, Majestätsbeleidigung und Beleidigung des Fürsten Bismarck und des Schutzmannes zu einer Gesamtgefängnisstrafe von 10 Monaten, wegen Bettelns zu 4 Wochen Untersuchungshaft. Dem Fürsten Bismarck und dem Schutzmann wurden, weil die diesbezüglichen Beleidigungen als öffentliche zu betrachten sind, das Recht der Urtheilsveröffentlichung zugesprochen. — Wegen Diebstahls und Hehlerei hat sich die Ehefrau Clementine M., zu Viebrich wohnhaft, noch nicht bestraft, zu verantworten. Die Angekündigte ist die Ehefrau des Philipp M. Aber die Ehe war nicht glücklich. Sie hat, sagt ihr Mann, eine böse Zunge und ihr zänkisches Wesen vertreibt den Frieden im Hause, sobald sie sich blicken läßt. Er war nicht karg, soweit es den eigenen Mund und Magen anging und hatte stets einen unermesslichen Durst. Da Beide merkten, daß es so nicht fortgehen könne, packte der Mann eines Abends sein Bündel, und als die Frau nach ihrem Manne des Morgens sehen wollte, war er auf dem geraden Wege nach Amerika, wo er jetzt seit etwa drei Jahren ein neues Heim sich gegründet hat. Die Frau aber mit ihren drei Kindern, wovon das jüngste 10 Jahre zählt, legte sich einen Verbeisich-Handel an und gewährte Arbeitern und Frauenspersonen Kost und Logis. Sie hat auch ein Fuhrwerk, das ihr künftiger Sch. besorgte, der in ihrem Hause, wie aus dem Folgenden sich ergeben wird, überhaupt eine große Rolle spielt, so daß die Nachbarschaft ihn ganz öffentlich als ihren Galan bezeichnet. Wie die Ehefrau früher mit ihrem Manne in Streit gelebt, so habert sie jetzt mit der Nachbarschaft und behauptet, daß die ganze Anlage nur auf Reid und Gah beruhe. Die Beweisaufnahme, welche diese Thatfachen constatir, hat in Bezug auf die eigentliche Anlage Folgendes ergeben. Es war um die Heiernte im vorigen Jahre, als der Landwirth Georg Heinrich Schneider in Viebrich und dessen Arbeiter auf einer in der dortigen Gemarkung belegenen Wiese mit Heumachen beschäftigt waren. In der Vergesslichkeit blieb die Heugabel, eine noch neue vierzinkige amerikanische Patentgabel, auf der Wiese liegen. Neben der Schneider'schen Wiese waren die Angeschuldigten und deren Tagelöhner Opel mit dem Abgrasen des Wassergrabens, der längs der Wiese hinläuft, beschäftigt. Da Opel mit der dreizinkigen, abgebrochenen Heugabel nur schlecht hantieren konnte, so äußerte er zur Angeschuldigten, er wolle das Heu lieber mit den Händen zusammentragen als mit der Gabel, worauf diese ihn aufforderte, die Gabel zu nehmen, die von Sch.'s Leuten zurückgelassen worden war. O. that dies auch und als sie mit ihrer Arbeit fertig waren, nahm er die fremde Gabel und den Rechen auf den Rücken, brachte Beides nach Hause und stellte es in der Scheuer ab. Etwa nach einer Stunde aber, als Sch. den Verlust bemerkte, schickte er einen Arbeiter auf das Feld, die Gabel zu holen; dieselbe war nicht mehr da. Da sonstige Leute außer der Angeschuldigten nicht in der Nähe der Wiese waren, schickte er zu dieser und ließ fragen, ob sie die Gabel nicht gesehen und wer sie fortgetragen; diese aber sagte, sie wisse von Nichts. Daß aber die Angeschuldigte die Diebin ist, geht auch aus Folgendem hervor: Deller, der längere Zeit bei der Angeschuldigten im Hause gewohnt und in deren Stuben oft verkehrte, sagte eidlisch aus, er habe die Gabel 6 Wochen lang unter dem Bett liegen sehen und gehört, wie Frau M. eines Tages zu ihrem Sohne sagte: „Edward, mach doch unseren Namen drauf, denn auf all' unseren Sachen ist er ja.“ Darauf schnitzte Edward die Buchstaben E. M. auf den Stiel ein. Als ein andermal einer ihrer Söhne die Gabel nach der Benutzung im Stalle an dem Bach, der am Hause vorbeifließt, abwarf, rief ihm Sch. zu: „Nach die Gabel herein, die gehört ja nicht uns.“ Opel äußerte eines Tages zu Schneider, der ihm den Verlust der Gabel erzählte: „Die Sache scheint mir nicht ganz richtig zu sein; die (er meinte die Angeschuldigte) hat die Gabel sicher, die Euch fortgenommen, schickt nur einen Gensdarmen hin, aber nennt meinen Namen nicht.“ Die Angeschuldigte, welche behauptete, die Gabel rühre noch aus den Zeiten her, da ihr Mann noch bei ihr war, wurde doch auf Grund dieser Thatfachen für überführt gehalten und mit einer Woche Gefängnis bestraft. Was die weitere Anlage wegen Hehlerei betrifft, so steht fest, daß das 10jährige Söhnchen der Angeschuldigten zu wiederholten Malen aus der Ladentasse der Speereihändlerin Karl Ademann Wwe. in Viebrich Geldbeträge entwendete, so am 14. October ein Säckchen mit 40 oder 50 M. Der Junge selbst hat später eingestanden, daß er das Säckchen mit diesem Gelde daheim in einer Tischschublade verborgen habe, und als er es wieder habe holen wollen, sei es verschwunden gewesen. Dieser Diebstahl wurde wie folgt entdeckt: Der 10jährige Carl M. holte am 20. October in dem Speereihladen der pp. Ademann für einige Pfennig Gerste, und die Verkäuferin mußte, um dieselbe zu holen, den Laden verlassen, nahm aber das Büschchen, welches sie doch im Verdachte hatte, die früheren Gelddiebstähle verübt zu haben, mit. Während sie nun maß, eilte der Junge unermert in den Laden zurück, riß die Kasse auf — ein Griff — da erschien Frau A. mit der Gerste. Sie hatte ihn gerade noch ertappt, als er die Schublade zückte, stellte ihn zur Rede und öffnete ihm die festgeschlossene Hand, aus welcher 24 M. auf den Boden fielen. Als Frau A. der Frau M. Mittheilung von der eben gemachten Wahrnehmung machte, kam Sch. ganz aufgeregt herbei und sagte: „Was? das glaub ich nicht; gelt, Karlchen, Du hast nicht gestohlen?“ Und Karlchen leugnete handhocht. „Aber ich habe ihn doch ertappt!“ wiederholte Frau A. „Ach was,“ sagte hierauf Sch., „glauben Sie, daß wir unsere (!) Kinder zum Stehlen anhalten?“ So viele Verdachts-Momente nun auch vor-

lagen, so konnte doch der Gerichtshof nicht die völlige Ueberzeugung gewinnen, daß die Mutter des Diebes das Geld (die 40—50 M.) sich angeeignet und die Fehlerin gewesen sei, weshalb in diesem Falle Freisprechung erfolgte. Der Junge konnte leider noch nicht gerichtlich bestraft werden, weil er das 12. Lebensjahr noch nicht erreicht hatte. — Ein hiesiger Haken scheint auch der 13jährige Elementarschüler Wilhelm S. von Schloßborn werden zu wollen. In der Zeit vom 15. bis 18. October v. J. stahl er dem Landmann Petri in Schloßborn 30 M., am 27. October stieg er durch das offene Parterrefenster in die Wohnung des abwesenden Gastwirths Melchior Lugeheuer 11. zu Schloßborn, erbrach ein Schränkchen und stahl 730 baare Mark. Den Betrag von 30 M. verwendete er größtentheils zum Ankauf von Zuckerwaaren, die er mit einem anderen Mitschüler verzehrte. Der zweite schwere Diebstahl wurde bald entdeckt und der größte Theil des Geldes (es fehlten nur 6 Pfennig) auf einer Wiese vergraben wieder aufgefunden. Das Büchchen hat beide Diebstähle eingetand und wird nun 4 Monate und 1 Woche Gefängniß abzußen müssen.

(Immobiliën-Versteigerung.) Bei der vorgestern Nachmittag stattgehabten Versteigerung der den Erben der Paul Rühl Eheleute von hier gehörigen Immobilien blieben Leihbietende: 1) auf das zweistöckige Wohnhaus mit Stall, Scheune, sowie 10 Aith. 78 Sch. Hofraum und Gehölbefläche, belegen Webergasse 49, taxirt zu 15,000 M., Herr Louis Rühl mit 15,000 M.; 2) auf 10 Aith. 22 Sch. Gärten, an der Steingasse zwischen Lorenz Petri Wwe. und Theodor Stein belegen, taxirt zu 10,220 M., Herr Heinrich Christmann mit 10,220 M.; 3) auf 24 Aith. 78 Sch. Wiese im Distrikt „Unter der Wellenmühle“ zwischen Georg Grob und Louis Rühl und Consorten Herr Georg Grob mit 830 M.; 4) auf 17 Aith. 16 Sch. Acker im Distrikt „Seeroben“ 3r Gew. zwischen einem Weg und Jacob Urban und mit 12 Zwetschenbäumen befaßt Herr Gärtners Manger mit 1255 M.; 5) auf 43 Aith. 75 Sch. Acker im Distrikt „An der Mainzerstraße“ 1r Gew. zwischen dem Staatsfiscus und Parter Müller Wwe., taxirt zu 4370 M., Herr Heinrich Christmann mit 4370 M.; 6) auf 56 Aith. 11 Sch. Acker im Distrikt „Hinter dem Daingraben“ 4r Gew. zwischen einem Weg und Johann Peter Selter, taxirt zu 840 M., Herr Louis Rühl mit 1000 M.; 7) auf 1 Mrg. 23 Aith. 3 Sch. Acker im Distrikt „Schwarzenberg“ 1r Gew. zwischen Heinrich und Wilhelm Kimmel und Jacob und August Romberger, taxirt zu 980 M., Herr Heinrich Kimmel mit 1185 M.; 8) auf 1 Mrg. 22 Aith. 88 Sch. Acker im Distrikt „Schwarzenberg“ 2r Gew. zwischen dem Staatsfiscus und Heinrich und Wilhelm Kimmel, taxirt zu 980 M., Herr Heinrich Kimmel mit 1255 M.; 9) auf 82 Aith. 75 Sch. Acker im Distrikt „Gammersthal“ 3r Gew. zwischen Heinrich Mayer und Heinrich Wintermeyer, taxirt zu 660 M., Herr Heinrich Wintermeyer mit 935 M.; 10) auf 67 Aith. 47 Sch. Acker im Distrikt „Gammersthal“ 3r Gew. zwischen Jacob Stuber und Louis Behrens, taxirt zu 670 M., Herr Louis Behrens mit 775 M.; 11) auf 1 Mrg. 20 Aith. 1 Sch. Acker im Distrikt „Hinter dem Ochsenfall“ 1r Gew. zwischen Johann Georg Lendle und Reinhard Hölzel Wittwe, taxirt zu 960 M., Herr Peter Göttel mit 965 M.; 12) auf 63 Aith. 59 Sch. Acker im Distrikt „Hinter dem Ochsenfall“ 1r Gew. zwischen der Chaussee und Ludwig Walther und Consorten, taxirt zu 760 M., Herr Christian Ved mit 1505 M.; 13) auf 50 Aith. 55 Sch. Acker im Distrikt „Vor dem Ochsenfall“ 3r Gew. zwischen Heinrich Reinhard Wilhelm Blum Wwe. und Ph. Berger, taxirt zu 350 M., Herr Heinrich Christmann mit 395 M.; 14) auf 22 Aith. 20 Sch. Acker im Distrikt „Ober dem Pfaster“ zwischen Jacob Reinhard Herz und Paul Rühl Erben, taxirt zu 550 M., und 15) auf 73 Aith. 77 Sch. Acker in demselben Distrikt zwischen Paul Rühl Erben und Georg Faust jun., taxirt zu 440 M., Herr Georg Faust jun. mit zusammen 1000 M.; 16) auf 2 Mrg. 14 Aith. 35 Sch. Acker im Distrikt „Vor Heiligenborn“ 4r Gew. zwischen Ph. Daniel Romberger und einem Weg, taxirt zu 6430 M., Herr Adam Blum mit 6450 M.; 17) auf 71 Aith. 53 Sch. Acker im Distrikt „Melenenberg“ 2r Gew. zwischen Adam Blum und Theodor Schweisguth und Consorten, taxirt zu 800 M., Herr Heinrich Kimmel mit 1005 M.; 18) auf 1 Mrg. 78 Aith. 80 Sch. Acker im Distrikt „Mosbacherberg“ 1r Gew. zwischen August Christmann und Gottfried Bäger, taxirt zu 3580 M., Herr Heinrich Wintermeyer mit 3825 M.; 19) auf 80 Aith. 18 Sch. Acker im Distrikt „Leberhoben“ 1r Gew. zwischen Johann Georg Lendle und Ludwig Gottfried Berger, taxirt zu 800 M., Herr Philipp Rühl mit 810 M.; 20) 55 Aith. 67 Sch. Acker (Baumstück) im Distrikt „Aelberg“ 4r Gew. zwischen Ph. Schweisguth und Jonas Schmidt Wwe., taxirt zu 670 M., Herr August Wengandt mit 1800 M.; 21) auf 62 Aith. 28 Sch. Wiese im Distrikt „Stedersloch“ 5r Gew. zwischen einem Weg und Georg David Schmidt, taxirt zu 750 M., Herr Philipp Heimann mit 750 M.; 22) auf 25 Aith. 48 Sch. Wiese im Distrikt „Nonnentrift“ 1r Gew. zwischen Jacob Freinsheim und Jonas Kimmel, taxirt zu 380 M., Herr Wilhelm Kraft mit 430 M.; 23) auf 48 Aith. 30 Sch. Wiese, im Distrikt „Müllerswies“ 3r Gew. zwischen dem Staatsfiscus und Heinrich Wintermeyer, taxirt zu 780 M., Herr Heinrich Wintermeyer mit 1025 M.; 24) auf 27 Aith. 20 Sch. Wiese im Distrikt „Müllerswies“ 4r Gew. zwischen Wilhelm Kraft und St. Hohheit dem Herzog Adolf zu Nassau, taxirt zu 160 M., Herr Wilhelm Kraft mit 205 M.; 25) 1 Mrg. 23 Aith. 82 Sch. Acker im Distrikt „Holzstraße“ zwischen Johann Georg Krans III. zu Dohheim einerseits und Jacob Freinsheim und Jonas Schmidt Wwe. andererseits, taxirt zu 1950 M., Herr Philipp Alexander Schmidt mit 2225 M.; 26) auf 52 Aith. 26 Sch. Acker im Distrikt „Unter Hölleborn“ 1r Gew. zwischen Johann Philipp Schmidt beiderseits, taxirt zu 780 M., Herr Johann Philipp Schmidt mit 1000 M.; 27) auf 60 Aith. 15 Sch. Acker im Distrikt „Aelfeldchen“ 1r Gew. zwischen Gottfried Bäger und einem Weg, taxirt zu 1500 M., Herr Emil Untel mit 2500 M.;

28) auf 76 Aith. 11 Sch. Acker im Distrikt „Wellrib“ 1r Gew. zwischen dem Staatsfiscus und Reinhard Seilberger, taxirt zu 680 M., Herr Peter Vincenz Rehm mit 1000 M.; 29) auf 49 Aith. 76 Sch. Acker im Distrikt „Wellrib“ 1r Gew. zwischen Heinrich Christian Cron und Johann Georg Bäger, taxirt zu 450 M., Herr Wirth Klarmann mit 605 M.; 30) auf 45 Aith. 7 Sch. Acker im Distrikt „Weinreb“ 2r Gew. zwischen dem Central-Studienfond und Wilhelm Kimmel, taxirt zu 1830 M., Herr Louis Rühl mit 2025 M.; 31) auf 92 Aith. 6 Sch. Acker im Distrikt „Weinreb“ 3r Gew. zwischen Carl Biß und Consorten und Gottfried Bäger, taxirt zu 2760 M., Herr Jacob Geuß mit 3005 M.; 32) auf 69 Aith. 13 Sch. Acker (Baumstück) im Distrikt „Weinreb“ 3r Gew. zwischen Ludwig Machenheimer und Heinrich Daniel Christian Kraft, taxirt zu 2070 M., Herr Daniel Kraft mit 2705 M.; 33) 42 Aith. 30 Sch. Acker im Distrikt „Hainer“ 3r Gew. zwischen Ludwig und Carl Blum und Julius v. Knoop, taxirt zu 2960 M., Herr Julius v. Knoop mit 4245 M.; 34) auf 75 Aith. 41 Sch. Acker im Distrikt „Schöne Aussicht“ 2r Gew. zwischen Friedrich Zimmermann und der Stadtgemeinde, taxirt zu 1510 M., Herr Louis Rühl mit 1510 M.; 35) auf 86 Aith. 8 Sch. Acker (Baumstück), im Distrikt „Schöne Aussicht“ 2r Gew. zwischen Johann Wien und einem Weg, taxirt zu 2000 M., Herr Georg David Schmidt mit 2815 M.; 36) 70 Aith. 31 Sch. Wiese, im Distrikt „Alter Weiler“ 3r Gew. zwischen Jacob Dörr und Heinrich Christian Cron, taxirt zu 1050 M., Herr Philipp Rühl mit 1050 M.; 37) auf 51 Aith. 26 Sch. Acker im Distrikt „Warte“ 1r Gew. zwischen Heinrich Martin Bark und Friedrich Bäger, taxirt zu 510 M., Herr Philipp Rühl mit 515 M.; 38) auf 76 Aith. 59 Sch. Wiese im Distrikt „Müllerswies“ 3r Gew. zwischen Georg David Schmidt und Ludwig Behrens, taxirt zu 620 M., Herr Ludwig Behrens mit 1000 M.; 39) auf 92 Aith. 21 Sch. Acker im Distrikt „Ober dem Pfaster“ zwischen Wilhelm Jacob Sens und Jacob Reinhard Herz, taxirt zu 550 M., Herr Louis Rühl mit 910 M.; 40) auf 25 Aith. 29 Sch. Wiese im Distrikt „Müllerswies“ 4r Gew. zwischen Friedrich Jacob Höhn zu Dohheim und Christian Gramer, taxirt zu 150 M., Herr Christian Gramer mit 175 M.

(Schwurgericht.) Die nachfolgend genannten Herren sind von ihren Functionen als Geschworene zur nächsten Schwurgerichtsperiode entbunden worden: 1) Buchhalter Franz Strobel zu Gumb, 2) Kaufmann C. S. Schmittus hier, 3) Weinbändler Stephan Jung zu Rüdesheim, 4) Baugewerk-Schullehrer Carl Bagener zu Jöhlin. — An deren Stelle sind ausgelooft worden: 1) Landmann Philipp Sachs zu Altwies, 2) Gutsbesitzer Joh. Jac. Kohlschäfer zu Erbach, 3) Gutsbesitzer Anton Afermüller zu Hallgarten, 4) Bürgermeister Wilhelm Seelgen zu Sonnenberg.

(Einfährig-Feiwilligen-Prüfung.) Die diesjährigen Frühjahrsprüfungen der Aspiranten des einjährig-feiwilligen Militärdienstes sollen zu Wiesbaden im Regierungsgebäude, Rheinstraße 27, für die Aspiranten aus dem vormaligen Herzogthum Nassau am 9. und 10. März cr., je Morgens 8 Uhr anfangend, abgehalten werden.

(Das landwirthschaftliche Institut zu Hof Weisberg) wird im Winter 1884/85 besucht von 23 Schülern, welche den 1. Curfus besuchen, von 13, welche den 2. Curfus besuchen, und von 6 Hospitanten.

(Namens-Änderungen.) Die hiesige königl. Regierung hat gestattet, zu führen 1) dem am 9. September 1837 zu Inowrazlaw geborenen Joseph Wolffsohn an Stelle des von ihm bisher geführten Familiennamens Wolffsohn den Familiennamen „Wolffson“; 2) dem am 21. August 1863 zu Hocht geborenen Carl Joseph Waz an Stelle des bisher von ihm geführten Familiennamens Waz den Familiennamen „Walter“; 3) dem am 9. März 1866 zu Dohheim geborenen Geschäftsreisenden Julius Heymann zu Wiesbaden an Stelle des von ihm bisher geführten Familiennamens Heymann den Familiennamen „Heuer“ und 4) dem am 18. März 1866 zu Renberoth, A. Herborn, geborenen Carl Heinrich Engelhardt an Stelle des von ihm bisher geführten Familiennamens Engelhardt den Familiennamen „Groos“.

(Aus der Carnevalzeit), deren in diesem Jahre überaus lebhafte Phynognomie nun endlich einer ruhigeren Stimmung gewichen ist, erübrigen noch einige Berichte über Veranstaltungen verschiedener Vereine, von denen übereinstimmend bemerkt werden muß, daß sie alle eines zählreichen Besuches sich erfreuten und die Teilnehmer in erwünschter Weise befriedigten. Zunächst sei erwähnt der am Samstag Abend im „Hömer-Saal“ stattgehabte Maskenball des „Turn-Vereins“. Hier wurden die Erwartungen, welche an denselben geknüpft worden waren, in der glänzendsten Weise erfüllt. Die Costüme waren sämmtlich elegant und originell. Bei der Eröffnungs-Parade zählte man 161 Paare. Nächstendens Beifall erntete die aus acht Personen bestehende Pigeunerbande durch eine Vorstellung in der höheren Dressur von Affen und Bären. Von den avisirten maroccanischen Kriegerern war nur einer erschienen, seine Kameraden hatte er in Mainz zurückgelassen. Erst am hellen Morgen erreichte das Fest sein Ende. — Am demselben Abend versammelte Herr Heidecker seine Tanzschüler im großen Saale des „Hotel Victoria“ zu einem Maskenball. Auch hier bot die große Anzahl eleganter und charakteristischer Masken ein farbenprächtiges Bild, das besonders noch belebt wurde durch mehrere Maskenspiele. — Sogar vor der Stadt, und zwar auf dem „Dreikönigssteler“, hatte Prinz Jocus sein Lager aufgeschlagen. Dort gab ein nach ihm benannter Club einen Maskenball, bei dem Se. Holleität auf einem Gelhöchsteinen Einzug hielt. — Der Sonntag brachte zwei größere Veranstaltungen, und zwar eine humoristisch-carnevalistische Abend-Unterhaltung des Männergesangsvereins „Sängerkunst“ im „Saalbau Schirmer“ und einen Maskenball des Gesangsvereins „Neue Concordia“ im „Hömer-Saal“. Zu ersterer Gelegenheit lag ein durchweg der Signatur der Veranstaltung entsprechendes Programm vor, das eine so gelungene Durchführung erlitt, daß der Beifall kein Ende nehmen wollte und mehrere Nummern, darunter insbe-

sondere einige Couplets, wiederholt werden mußten. Die animirte Stimmung herrschte auch bei der Abendunterhaltung folgenden Tombola und dem Ball vor. — Bei dem Maskenball der „Neuen Concordia“ hatte besonders die Damenwelt das Möglichste gethan, um mit durchweg feinen und eleganten Masken in den Preisbewerb eintreten zu können. Aber auch die „Herren der Schöpfung“ hatten Mühe und Kosten nicht gescheut, um ihren Partnerinnen gegenüber würdig zu erscheinen. Von den 8 zur Vertheilung gekommenen Preisen erhielt den ersten Damenpreis (ein Fischhändler) Fräulein Helene Benzels als „Cleopatra“, den ersten Herrenpreis (ein Rauch-Fischchen) Herr Chr. Gerhardt als „spanischer Stiersechter“. Prämiiert wurden ferner eine „Afrikanerin“ (Reisetasche), eine „Peziosa“ (Album), eine „Jägerin“ (Lampe), ein „Afrikaner“ (Reisetasche), ein „Geflügelhändler“ (Brieftasche) und eine „Schwermüde“ (Bierseidel). — Am Fastnacht-Montag folgte der Maskenball des „Wiesbadener Musik- und Gesangsvereins“. Auch auf diesem waren äußerst feine Character- und Phantasie-Costüme vertreten. Durch den unter den Klängen des Nardalla-Marsches erfolgten Einzug einer Mainzer Carneval-Gesellschaft wurde die frohe Laune außerordentlich erhöht. — Unter den Schluss-Veranstaltungen, welche am Fastnacht-Dienstag noch vom Stapel liefen, verdient der Maskenball des Männergesangsvereins „Alte Union“ lobender Erwähnung. Wie projectirt, hielt Prinz Carneval hoch zu Ross mit einem stattlichen Gefolge seinen Einzug. Seine närrische, mit Local-Witzen ausgestattete Ansprache verfehlte ihre Wirkung nicht. Die Polonaise zählte über 200 Paare und ließ viele Masken „beiderlei Geschlechts“ in äußerst eleganten Costümen paradien. Bei einigen der ausgelegten Preise mußte das Loos entscheiden. Den ersten Damenpreis errang Fräulein Schlein („Alojacin“), den zweiten Fräulein Müller („Orientalin“), den dritten Fräulein Schneider („Brunnhilde“) und den vierten Fräulein Kiesel („Kindermädelchen“). Den ersten Herrenpreis erhielt Herr Giebel („Grieche“), den zweiten Herr Eichhorn und Fräulein Henz („Bauernpaar“), den dritten Herr Schlein („Page“) und den vierten Herr Mänzel („Handwerksbursche“). Die Preise erregten durch Werth und Gediegenheit allgemeine Bewunderung. — Im „Saalbau Schürmer“ nahm am gleichen Abend auch der Maskenball des „Männer-Turnvereins“ einen stürmischen Verlauf. Elegante und originelle Masken aller Art schafften für die Preisrichter einen schweren Standpunkt. Erst nach wiederholter Berathung entschied man sich zu folgendem Urtheile: Den ersten Damenpreis erhielt Fräulein Schüller („Jungfrau von Orleans“), den zweiten Fräulein Gebhard („Peziosa“), den dritten Herr W. . . . („Ammie“). Der erste Herrenpreis wurde Herrn L. Leubke („Bänselwürger“), der zweite Herrn A. Dienstbach („Indianer-Häuptling“), der dritte den Herren Walter, Best, Doppelstein und Bach („Lüderliches Kleeblatt nebst polizeilicher Escorte“) zuerkannt.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 7) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

* (Kleine Notizen.) Am Mittwoch Vormittag wurde durch zu schnelles Fahren um die Ecke der Webergasse und des Theaterplatzes ein Väderbursche überfahren. Der Ueberfahrene erlitt indeß keine schweren Verletzungen. — Aus einem Hause der Spiegelgasse ist vorgestern Nachmittag ein Stück Fleisch entwendet und der Dieb bald ermittelt und festgenommen worden. — Am 14. d. M. Abends gegen 10 Uhr fand im Souterrain des Hauses Wilhelmstraße 5 ein Gardinenbrand statt. — Am Mittwoch Abend rannten zwei Hunde ein 16jähriges Mädchen in der oberen Webergasse über den Haufen. Das Mädchen hatte sich beim Fallen einige Verletzungen am Fuße zugezogen, so daß es nach Hause gebracht werden mußte.

* (Die Bischofswahl in Limburg), welche gestern dortselbst vorgenommen wurde, ergab die Ernennung des Herrn Stadtpfarrers und Geistlichen Rathes Noos zu Limburg zum Oberhirten dieser Diocese.

* (Se. Excellenz der Herr Staatssecretär Graf von Saffeldt), welcher seit einiger Zeit zur Wiederherstellung seiner Gesundheit auf seinem Gute Hof Sommerberg bei Frankenstein verweilt, hat einen Nach-Urlaub auf vier Wochen erhalten, den der Graf, wie es heißt, in Italien zubringen wird.

* (Wallau.) Für die hiesige Gemeinde ist Franz Baum von hier als Rechnungsführer verpflichtet worden.

* (Personal-Nachricht.) Der Rector des Realprophymnasiums zu Oberlahnstein, Herr Dr. Rudolf Wirtel, ist zum königl. Gymnasial-director ernannt worden. Denselben wird, wie verlautet, die Leitung des Gymnasiums zu Trier übertragen werden.

* (Vacanz.) Die Lehrer- und Organistenstelle zu Lahr, Amts Hadamar, mit einem decretirten Gehalte von 900 Mark, soll bis zum 1. April l. J. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselbe sind bis zum 15. März l. J. zu bewirken.

* (Die Pianistin Frau Clara Schumann) ist in der Nacht vom 16. auf den 17. d. Ms. in ihrer Behausung in Frankfurt a. M. von einer Diebsbande empfindlich geschädigt worden. Die Diebe haben den ganzen Silberschrank ausgeräumt und folgende Gegenstände mit sich genommen: 4 Wein-Caraffen von Crystal mit Deckel und Griff von Gold und Silber nebst Unterleber; 1 große ovale Objschale mit der Aufschrift: „den 28. October 1828—1878“, gez. C. S. (verschlungen); 2 runde Objschalen; 1 Butter- und 1 Zuckerdose. Diese Gegenstände allein, die von Gold und Silber im Roccoco-Stil getrieben sind, haben einen Werth von 4500 Mk. Außerdem wurden noch 60 silberne Köffel und Gabeln, gez. C. S. (verschlungen), eine auf einem Postament stehende englische Meißener von Bronze mit vier Glascheiben, woran der Name „Leuchars“ eingraviert ist, ein Portemonnaie mit 125 Mk. in Papier und Gold und diverse

weniger werthvolle Gold- und Silberfachen gestohlen. Der Werth des gestohlenen Gutes dürfte sich auf ca. 6000 Mk. belaufen.

Kunst und Wissenschaft.

* (Frankfurter Opernhaus.) Die Intendanz des Frankfurter Opernhauses hat, um den überaus zahlreichen Wünschen des Publicums entgegenzukommen, mit dem Tenoristen Mierzwinski zunächst ein zweimaliges Gastspiel vereinbart, welchem eventuell ein drittes und letztes folgen würde. Herr Mierzwinski tritt nächsten Montag den 23. in einer seiner wirksamsten Partien, dem Arnold im „Tell“ (bei dieser Gelegenheit singt der Künstler eine in Deutschland sonst nicht zur Ausführung gelangende große Arie) und Mittwoch den 25. als Manrico im „Trovatore“ auf. Die Preise der Plätze für diese Vorstellungen sind wie folgt festgesetzt worden: 1 Parquetplatz 10 Mk., 1 Platz 11. Parquet 8 Mk., 1 Platz 1. Rang Mittelloge 8 Mk., 1 Platz Seitenloge 1. Rang 6 Mk., 1 Platz Balkon und Parquetloge 15 Mk., 1 Platz Fremdenloge Balkon 15 Mk., 1 Platz Fremdenloge 1. Rang 12 Mk., 1 Platz Prosceniumloge Parquet und 1 ditto Balkon 20 Mk., 1 Platz Proscenium 1. Rang 14 Mk., 11. Rang Mittelplatz 4 Mk. 50 Pf., Seitenplatz 3 Mk. 50 Pf., Rückplatz 3 Mk. 1 Platz nummerirtes Parterre 4 Mk. 50 Pf., 11. Parterre 3 Mk. 50 Pf., Stehparterre 2 Mk., Gallerie-Mittelplatz 2 Mk., Seitenplatz 1 Mk. 50 Pf., Stehplatz 1 Mk. Bestellungen von Plätzen werden bereits entgegengenommen.

Vermischtes.

— (Die Gemahlin des Cultusministers von Oesterreich) schwelte dieser Tage in Berlin, nach einem Bericht des „Berl. Tagbl.“, in größter Gefahr. Die Pferde vor der Equipage des Ministers, in welcher dessen Gemahlin sich befand, scheuten und stürzten in rasendem Lauf über die Brücke nach dem Halle'schen Ufer und dem Canal zu, in welchen sie mit sammt dem Wagen und den Insassen hineingerast wären, wenn nicht im entscheidenden Augenblick ein entschlossener Mann das drohende Unglück verhütet hätte. Ein dort vor einem Hause mit Steinen beschafter Knopfmacher (ein früherer Sergeant der Artillerie) warf sich den wüthenden Thieren entgegen, fiel ihnen in die Fäule und dirigierte das Gespann — da er es nicht anzuhalten vermochte — darauf einen der Allee-Bäume, an welchem die Pferde anprallten, worauf sie zitternd stehen blieben. Durch dieses entschlossene Manöver war die Gefahr glücklich beseitigt.

— (Verbot der Bierpressionen im Canton Luzern.) Der Cantons-Chemiker, Herr Dr. E. Schumacher-Kopp, berichtet hierüber an die „Chemiker-Zeitung“: „Mit Rücksicht auf die Resultate, welche sowohl die Erhebungen der Ortsgesundheits-Commission Luzern, als auch diejenigen einer Reihe anderer in- und ausländischer Behörden über die Nachtheile der Bierpressionen und die Mittel zur Beseitigung derselben gehabt haben, hat der Sanitätsrath des Cantons Luzern, erodend: 1) daß die sogen. Bierpressionen ausnahmslos, wenn nicht absolut nicht gehalten, auf die Beschaffenheit des Bieres und indirect dadurch auch die Gesundheit des Bier consumirenden Publicums schädlich einwirken; 2) daß eine permanente absolute Reinhaltung der Bierpressionen selbst mit den kostspieligsten und complicirtesten Apparaten ein Ding der Unmöglichkeit ist; 3) daß ebenso eine tägliche amtliche Controle der Reinhaltung der Bierpressionen factisch undurchführbar erscheint, mindestens aber mit außerordentlich hohen Kosten verbunden wäre; 4) daß demnach bei der Anwendung von Bierpressionen stets Gefahr vorhanden ist, daß das Bier consumirende Publicum an seiner Gesundheit geschädigt werde, mit Genehmigung des hohen Regierungsrathes beschloffen: 1) die fernere Anwendung und Benutzung der sogen. Bierpressionen jeder Art und Construction zum Ausschank von Bier ist verboten; 2) für Beseitigung der zur Zeit bestehenden Bierpressionen ist den Bierwirthen eine Frist bis 1. Mai 1885 eingeordnet; 3) vom 1. Mai 1885 an darf das Bier in den öffentlichen Wirtschaften-Localen nur vom Faße weg verzapft oder in Flaschen geschänkt werden; 4) die Benutzung von messingenen Bierhähnen, die nicht complet und vollständig vernickelt oder versilbert sind, ist in Aufhebung einer früheren Schlußnahme des Sanitätsrathes verboten. — Der Canton Luzern ist der einzige in der Schweiz, in dem nun ein bedingungsloses Verbot der Bierpressionen existirt, und ist diese Maßnahme vom Publicum lebhaft begrüßt worden. Wir selbst haben den Untersuchungen von Hunderten von Bierpressionen beigewohnt, und sind dabei die unglaublichen Unreinlichkeitsverhältnisse zu Tage getreten. Das Lumen der Bierhähne war oft bis auf Weißstübe durch stinkenden Schmutz verringert; Luftkeßel, zur Hälfte mit zurückgetretenem Bier gefüllt, oder in Folge der „Schmiermittel“ mit penetrantem Petroleumgerüche behaftet, waren keine Seltenheit. Es sind uns auch Fälle bekannt, wo das Bier einer Brauerei in Miskredit kam wegen abnormen Geschmacks u. und die angestellte Untersuchung dann die größte Unreinlichkeit der Pression herausstellte. Es ist somit sehr begreiflich, wenn auch die Bierbrauer das Verbot der Bierpression mit Freuden begrüßten.“

— (Standesbewußtsein.) Am Samstag den 7. Februar fand, so schreibt man aus München, im „Wittelsbacher Garten“ ein Offiziersburschen-Ball der Garnison München statt.

— (Ein ehrgeiziger Arzt) beklagte sich jüngst über den Mangel der Welt gegen seinen Beruf. Staatsmännern und Feldherren, Künstlern und Gelehrten setze man Denkmäler nach ihrem Tode, aber dem verdienstvollen Arzte nicht. — „Aber Doctor“, ruft eine Dame, „rechnen Sie denn die Denkmäler auf den Kirchhöfen für Nichts?“

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Atelier für Photographie

Museumstrasse 1, A. BARK, Museumstrasse 1.

Feinste Ausführung.

Billige Preise.

Gemeinsame Ortskrankenkasse zu Wiesbaden. Bekanntmachung.

Die Kassenmitglieder werden zufolge Vorstandsbeschlusses auf die Vorschriften in den §§. 22—27 des Kassenstatuts mit dem Bemerkten hierdurch ganz besonders aufmerksam gemacht, daß die Krank- und Gesundmeldungen, soweit sie nicht statutengemäß direct beim Kassenarzte zu geschehen haben, an den Vorstand zu richten sind.

Das Melde-local befindet sich an der von der Gemeindebehörde errichteten Meldestelle im Rathhause Marktstraße No. 5, Zimmer No. 19, woselbst die persönlichen sowohl als auch die schriftlichen Krank- und Gesundmeldungen Namens des Kassenvorstandes entgegengenommen werden. Diejenigen Kassenmitglieder, welche sich von einem anderen Arzte als dem Kassenarzte behandeln lassen, haben die Vorschriften in den §§. 22, Abs. 3, 23, Abs. 1, 24, Abs. 2 und 3, 25, Abs. 1, 2 und 5 selbst auf das Genaueste zu beachten und auch dem zu behandelnden Arzte durch Vorlage des Kassenstatuts von diesen Bestimmungen Kenntniß zu geben, um dadurch zu vorschriftsmäßig ausgestellten Krankheits-scheinen zu gelangen.

Die Herren Arbeitgeber werden freundlichst ersucht, ihren bei der hiesigen Ortskrankenkasse versicherten Arbeitern von dieser Bekanntmachung Kenntniß zu geben und dieselben, soweit erforderlich, über den Sinn der genannten statutarischen Vorschriften näher zu verständigen.

Ferner werden die Kassenmitglieder aufgefordert, die Statuten bei ihrem Arbeitgeber in Empfang zu nehmen.

Wiesbaden, den 12. Februar 1885.

Namens des Kassenvorstandes.

Der Vorsitzende: Karl Röss.

Prüfungen im Handwerk.

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins hat beschlossen, auch in diesem Jahre eine praktische Gesellen-Prüfung zu veranstalten für diejenigen Lehrlinge, welche im Laufe des Frühjahres ihre Lehrzeit beendet haben. Wir ersuchen hiermit die verehrlichen Lehrmeister, die Lehrlinge auf dem Bureau des Gewerbevereins längstens bis zum 20. Februar c. anzumelden. Die Gegenstände werden gelegentlich der Zeichnungs-Ausstellung vom 1. April ab mit ausgestellt und die besten prämiert werden.

Für den Vorstand: Chr. Gaab.

Lokal-Gewerbeverein.

Morgen Samstag den 21. Februar Abends 8 1/2 Uhr findet in der Restauration „Zum Mohren“, Rengasse, 1 Stiege hoch, ein Vereinsabend statt zur Besprechung gewerblicher Angelegenheiten und Vorzeigung neuer Gegenstände für verschiedene Gewerbe, wozu die Mitglieder zu zahlreichem Erscheinen freundlichst eingeladen werden.

Der Vorsitzende: Ch. Gaab.

Eine vollständige Laden-Einrichtung für Kurzwaaren und dergl. zu verkaufen Schulgasse 4, Hinterhaus. 18706



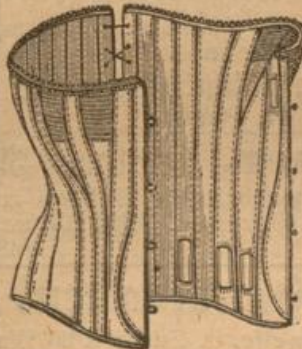
Herren- Cravatten.



HERREN-KRAGEN und MANSCHETTEN in modernsten und kleidsamen FORMEN empfiehlt in grösster Auswahl und billigst.

P. Peaucellier,

24 Marktstrasse 24. 19880



Letter's
geschl. gesch. Uhrseder-
Corset

besitzt Einlagen vom feinsten weichen Uhrsederstahl, welche sich dem Körper anschmiegen, ohne ihn zu drücken. Diese Einlagen können beim Waschen des Corsets leicht herausgenommen und nach der Wäsche wieder eingesetzt werden, ohne daß es nöthig ist, an dem Corset etwas aufzutrennen oder zuzunähen.

Fabrik-Niederlage zu niedrigsten gestellten Preisen bei

Simon Meyer,

17 Langgasse 17.

288

H. Lissauer,

Berlin, Hoflieferant Ihrer K. K. Hoheit der Frau Kronprinzessin, Lyon,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in allen Neuheiten der

Frühjahrs-Saison.

Musterlager und Comptoir

516

Louisenstrasse 35, L. Herdt, Louisenstrasse 35,

Parterre. Parterre.

Portemonnaiekalender à 3 Pf. Wilhelmstr. 10, Buchh. 20878

Dr. von Hoffmann

hält von jetzt ab seine Sprechstunden nur Nachmittags von 3 bis halb 5 Uhr, ausgenommen Mittwochs und Sonntags. Für wenig bemittelte Patientinnen findet an zwei Wochentagen, **Montags** und **Donnerstags**, ebenso wie bisher eine Honorar-Ermäßigung statt. 826

Dr. med. H. Gensch, privat. Arzt in Frankfurt a. M., früher Assist. Prof. Ricord's, Paris, heilt rasch, gründl. u. ohne grosse Kosten alle Nerven-, Frauen-, nach eigener Methode. Sprechstunden 10-1 und 3-5. Stiftungsstrasse 22 I. Auswärts brieflich.

Spiegel.

Die auf Lager habenden **Ankleide- und Pfeiler-Spiegel** in massiv **Rußbaum** verkaufe, um damit zu räumen, **außergewöhnlich billig.**

Ferner empfehle mein Lager in **Spiegel** aller Größen zu den reellsten Preisen. 622

1 Grabenstr. A. Bauer, Grabenstr. 1, Spiegelhandlung & Vergolderei.

Empfehlung.

Ganze Ausstattungen, als: **Möbel, Gold- und Silberwaaren, Uhren** etc., sehr schöne **Herren-Anzüge**, sowie **Nähmaschinen** sind sehr billig und auf **Ab-schlagzahlung** von nur **1 Mark 50 Pfg.** per Woche zu haben durch **W. Gornicki, 738 18 Helenenstrasse 18.**

Kinder- und Krankenwagen!

Große Auswahl mit und ohne Stahlräder und Gummi-reifen zu verkaufen und zu vermieten bei

Franz Alf, Wilhelmstraße 30, 25545 Hotel du Park.

Julius Glässner, Nerostrasse 39,

empfehlen sein Lager in gut gearbeiteten **Polster- und Kasten-Möbel** unter Garantie. **Monatliche Abschlags-Zahlung.** 18486

Wichtig für Hausfrauen.

Die so beliebte **Woll-Waschseife**, in Stücken à 20 Pfg. 6 Stück für 1 Mark, stets vorrätig bei

24837 H. J. Viehoveer, Droguerie.

Aecht rhein. Apfelkraut, Pflaumenmus, Fruchtzucker, Honig, Mirabellenmus

empfehlen in frischer Waare billigt

24954 A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Gut kochende

Erbisen, Linsen, Bohnen, sowie abgekochte und eingemachte **Bohnen** per Pfund 20 Pfg. empfiehlt

236 Friedrich Eschbacher, Karlstraße 1.

Feinsten Medizinal-Leberthran

zum Einnehmen empfiehlt die Material- und Farbwaaren-Handlung von **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 22318**

Wegen Umzug sind zwei vollständige **Betten, Kleider-schrank**, sowie **Krankenwagen** billig zu verkaufen **Helenen-strasse 20, 2 St. 754**

Ein **Deckbett** und 2 **Kissen** billig zu haben. **N. Exped. 617**

Feldstraße 15 sind einige **Pack-scheiben** zu verkaufen. 808

Wegen Geschäfts-Aufgabe

verkaufe ich unter Garantie der Reinheit **Original-Weine** in ganzen, halben und viertel Stück, sowie **Flaschen-Weine** in größeren Posten, darunter:

Steinberger 76er (Königl. Domäne),

Hochheimer 75er "

Steinberger 75er "

Hochheimer 74er, 76er, 78er,

Hattenheimer, Gräfenberger, Erbacher 75er,

Niersteiner, Bodenheimer, Laubenheimer,

Bordeaux, Südweine, Cognac etc.

C. Schmidt, Emserstraße 69.

20071

In allen Apotheken in Ori-ginalpackung zu haben. 79

Læflund's Malz-Extract und Malz-Extract-Bonbons

finden in den Familien immer mehr Eingang wegen ihres vorzüglichen Geschmacks, rasch lösender Wirkung bei Husten, Heiserkeit, Catarrh, Brustleiden etc. etc. wobei sie den Magen niemals belästigen. — Man verlange stets die **ächten von Ed. Læflund in Stuttgart.**

Ferner sind in allen Apotheken zu haben: **Læflund's**

Eisen-Malz-Extract, gegen Bleichsucht, Blutarmuth, auch bei Kindern zu empfehlen

Kalk-Malz-Extract, für knochenschwache scrophulöse Kinder u. spec. f. Lungenleidende

Chinin-Malz-Extract, als diät. Kräftigungsmittel für Frauen u. Reconvalescenten

A. H. Linnenkohl,

Wiesbaden — Ellenbogengasse 15.

Grosses Lager roher Kaffee, 19875

erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei, vermittelt Maschinenbetrieb.

Colonialwaaren, Landesprodukte.

Niederlage von feinstem Back- und Confectmehl.

Spirituosen, Thee, Chocolate.

Tabak- und Cigarren-Handlung.

Reelle Bedienung.

Billigste Preise.

Guten billigen Mittagstisch

Michelsberg 20, 2. Stock links. 663

Dr. Kochs

Fleisch-Depton, bestes Nähr- und Genußmittel für Kranke und Gesunde. 24836

Depot für Wiesbaden bei H. J. Viehoveer, Droguerie.

Frische Artischocken, Erbsen, Pariser Kopfsalat, Kartoffeln, Maikraut, Radieschen eingetroffen bei

673 A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Neue holl. Vollhäringe

von 6 Pfg. per Stück bis zu den feinsten Sorten, ferner **Hollmöpse, russ. Sardinen, Sardinen in Del, Sardellen, Brathäringe, Ostsee-Delicateß-Häringe, Anchovis** etc. etc. empfiehlt in nur feinsten Waare billigt

25371 A. Schmitt, Ellenbogengasse 2. 777

Kalb-fleisch per Pfd. 50 Pfg. **Wegergasse 35.**

Miethcontracte

vorrätig bei der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine Dame sucht 2—3 gut möblierte, womöglich abgeschlossene, ruhig gelegene Zimmer in der Nähe des Courthaus. Offerten unter W. O. 85 an die Expedition d. Bl. erbeten. 550

Weinkeller

für gleich oder später zu miethen gesucht.
Off. unter N. an die Exped. erbeten. 315

Angebote:

Marstraße 1 ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung nebst Pferdestall und Zubehör an einen Kutscher zu vermieten. 584
Adelhaidsstraße (Ecke der Moritzstraße 16) ist eine Wohnung, Bel-Etage, von 5 Zimmern, Küche u. s. w. auf gleich zu vermieten. 11667

Adelhaidsstraße 23, Hochparterre, 4 Zimmer u. auf 1. April zu vermieten. 19508

Adelhaidsstraße 39 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, 2 Mansarden, 2 Keller mit Zubehör, zum 1. April 1885 zu verm. 13409

Adelhaidsstraße 40 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Einzusehen Nachmittags von 2½—4½ Uhr. R. Adolfsallee 21, Part. 21372

Adelhaidsstraße 44 ist die 3. Etage, bestehend aus 3 eleganten Zimmern, großem Balkon, Küche, Speisekammer u. a. Zubehör, auf gleich oder April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre in den Vormittagsstunden. 21806

Adelhaidsstraße 55 ist die Frontispiz-Wohnung, 2 Zimmer, 2 Mansarden, Küche und Keller, auf 1. April an kinderlose Leute zu vermieten. Näheres Parterre. 21770

Adelhaidsstraße 62 ist der 3. Stock, bestehend in 5 Zimmern und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres Nicolasstraße 16, III. 22542

Adlerstraße 40 2 Zimmer u. Küche auf April zu verm. 25631

Adolphsallee 11 ist eine Wohnung von sieben Zimmern nebst Zubehör per April oder Mai zu verm. Näh. Bel-Etage b. Hauseigenth. 19169

Adolphsallee 35 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre jeden Nachmittag. 21730

Adolphsallee 53 sind 2 elegante Wohnungen von resp. 7 und 6 Zimmern, jede mit großem, gedecktem Balkon, Badezimmer, Kohlenzug u., auf 1. April an stille Familien zu vermieten. — Freie und schöne Lage, kein Hinterhaus. — Einzusehen erstere von 11—12, letztere von 2—4 Uhr. Gef. Meldungen im Hause, 3. St., beim Besitzer. 21845

Adolphstraße 3, Vorderhaus, ist eine Mansarde an eine stille Person zum 1. März zu verm. Näh. Hinterh. 25136

Albrechtstraße 13 ist ein Zimmer zum Möbelaufbewahren auf gleich oder April zu vermieten. Näh. Part. 24403

Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, bestehend in 7 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres bei Carl Beckel, Adolphsallee 21. 14415

Albrechtstraße 43 ist die elegant eingerichtete Bel-Etage, bestehend in 1 Salon und 4 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 20587

Bahnhofstraße 8

ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, auf 1. April, eventuell auch früher zu vermieten.

August Helfferich. 21071

Bleichstraße 5, Bel-Etage, 5 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 21667

Bleichstraße 7, 1 St., ein gutmöbl. Zimmer zu verm. 18860

Bleichstraße 16, 3 St. h., sind möbl. Zimmer zu verm. 22415

Bleichstraße 20 (Neubau) sind Wohnungen von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 23519

Bleichstraße 25 ist ein Theil der ersten Etage, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April z. v. 21903

Blumenstraße 15, Bel-Etage, 9 Zimmer zu verm. 16372

Bleichstraße 39 ist eine Wohnung von drei Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. 1 Stiege hoch. 22702

Grosse Burgstrasse 4 ist die elegante zweite Etage zu vermieten. 358

Große Burgstraße 8 ist die Bel-Etage von 6 geräumigen Zimmern mit Zubehör vom 1. April ab zu vermieten. Näh. bei Fräulein Deffner, 2 Treppen. 21412

Große Burgstraße 14, I.

schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 423

Dambachthal 12 eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, sowie Gartenbenutzung, per 1. April zu vermieten. Näheres Expedition. 23048

Villa Dambachthal 14 eine Wohnung im 1. Stock mit Balkon, Salon, 5 Zimmern, sowie Mitbenutzung des Gartens, per 1. April zu vermieten. Näheres Expedition. 23049

Dogheimerstraße 15 ist im Hinterhaus eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Waschküche und großem Trockenstall, auf 1. April zu vermieten. 22392

Dogheimerstraße 15, I. Etage, eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Vorplatz, Glasabschluß, auf 1. April zu vermieten. 23307

Elisabethenstraße 10, 2 St. h., zwei geräumige leere Zimmer auf 1. April anderweitig zu vermieten. Einzusehen von 3—5 Uhr Nachmittags. 209

Elisabethenstraße 10, 2 St. h., zwei einzelne Zimmer möblirt zu vermieten. 208

Elisabethenstraße 13 sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 9081

Emserstraße 25 sind 2 Wohnungen von je 4 Zimmern mit Gartenbenutzung auf gleich oder 1. April zu verm. 22745

Emserstraße 44 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, 1 Salon u. per 1. April zu vermieten. Näheres im ersten Stock. 22673

Villa Emserstrasse 61

elegante Bel-Etage von 5 Zimmern, 2 Balkons nebst Zubehör zu vermieten (event. kann ein kleines Hinterhaus mit Pferde- stallung dazu gegeben werden). 2577

Emserstraße 69 oder 71 sind zwei Wohnungen von drei und fünf Zimmern mit Balkon, Zubehör und Garten auf gleich oder später zu vermieten. 16411

Emserstraße 75 ist eine Wohnung von 4—5 Zimmern, Veranda u. auf gleich oder später zu vermieten. 21983

Faulbrunnstraße 6 ist eine Wohnung und Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 25321

Feldstraße 1, Bel-Etage, Zimmer und Küche z. verm. 613

„Prince of Wales“, Frankfurterstrasse 16.
sind möblierte Etagen zu vermieten. 15790

Friedrichstrasse 4

(an der Wilhelmstraße)

ist die elegante Bel-Etage, bestehend in 1 g. Salon mit Balkon, 6 Zimmern, 1 compl. Badezimmer und allem Zubehör, auf 1. April cr. zu vermieten. Näheres Parterre bei L. W. Kurtz. Einzusehen Mittags von 11 bis 1 Uhr. 22711

Friedrichstraße 5, u. d. Wilhelmstr., in meinem Neubau herrschaftl. Bel-Etage z. v. F. Braidt, Adelhaidsstr. 42, P. 4430

Friedrichstraße 46, I. r., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 24028

Geisbergstraße 16 ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 25309

Helenenstraße 18 ist eine Wohnung im Vorderhaus zu vermieten. Näh. Parterre bei Pfeiffer. 166

Helenenstraße 21, Bel-Etage, 4 Zimmer u. an ruhige Leute per 1. April zu vermieten. Näh. Part. 22398

Hellmundstraße 13a ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern auf 1. April zu vermieten. Näh. Frankenstraße 1, Parterre. 22303

Hellmundstraße 29a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 24557

Herrmannstraße 3, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 oder 5 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. April zu verm. 24596

Herrngartenstraße ist eine **Bel-Etage** von 5 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres in der Herrngartenstraße No. 14 im zweiten Stock. 20805

Herrngartenstraße ist eine hübsche Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzu-
sehen täglich von Vormittags 10 Uhr bis 3 Uhr Nach-
mittags. Näh. bei **Fr. Beckel**, Herrngartenstraße 3. 25646

Herrngartenstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 23079

Jahnstraße 21 ist ein Balkon-Logis von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 23041

Jahnstraße 22 u. 24 sind Wohnungen von 3 resp. 5 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst. 15156

Kapellenstraße 23 ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, wegzugshalber auf 1. Mai zu vermieten. Einzu-
sehen von 11—1 Uhr. 25315

Kapellenstraße 36 („Villa Felsed“) ist die Parterre-Etage, bestehend aus 1 Salon, 3 Zimmern und 1 Mädchenstube, dazu im Souterrain: Küche, Keller und Kohlengelaß (Man-
sarden keine) sofort eventuell auch später an ruhige, kinder-
lose Herrschaften zu vermieten. 17829

Kapellenstraße 37 ist die Parterre-Wohnung event. mit Remise und Stal-
lung auf 1. April zu verm. Näh. Bel-Etage daselbst. 21284

Villa Kapellenstrasse 42a vom 1. April die Wohnung, hochparterre, 6 Zimmer mit 2 Balkons, Badestube, 3 Man-
sarden u., Garten zu vermieten. 20930

Kapellenstraße 63, Hochparterre, sind 6 Zimmer, Bad, Küche, Speisekammer, Veranda, Sitz im Garten, auf 1. April zu vermieten. 24781

Karlstraße 2, Ecke der Dogheimerstraße, ist die 2. Etage von 5 Zimmern u. Zubeh. für 750 Mk. per 1. April jährl. zu verm. 22774

Karlstraße 6, 2 Stiegen hoch, ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Küche nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 23954

Karlstraße 11 ist der erste Stock mit Gärtchen an eine stille Familie auf den 1. April zu vermieten. Näheres Rhein-
straße 74 im 3. Stock. 23711

Karlstraße 17, dicht bei der Rheinstraße, ist die 2. Etage, 8 Zimmer mit Balkon und Erker nebst Zubehör, wegzugs-
halber auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst von 10—12 Uhr Vorm. und von 3—5 Uhr Nachm. 25734

Kirchgasse 2b ist der 1. und 2. Stock, bestehend aus je 6 Zimmern und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Die Wohnungen sind neu und mit allem Comfort (Gas, Wasser, Telegraph, Balkon u.) versehen. Nähere Aus-
kunft gegenüber im Laden bei Krieg und Moritzstraße 15. 22672

Kirchgasse 2c ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 bis 6 großen, eleganten Zimmern, mit allem Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. 25359

Kirchgasse 27 ist eine Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 21986

Kirchgasse 38, zwei Stiegen hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, per April d. J. zu vermieten. Näheres bei E. Stritter. 22083

Kirchgasse 40 („Roths Haus“) ist die **Bel-Etage** mit geschlossenem Balkon per 1. April 1885 zu vermieten. Anzu-
sehen von 11—1 Uhr. Näh. b. C. Stahl im „Saalbau Schirmer“. 13168

Langgasse 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde zu vermieten. 24993

Langgasse 6 ist die **Bel-Etage** mit Balkon, bestehend in 6 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 21446

de Vaspéestraße 1 fl. Wohnung i. 4. Stock, 3 Zim., Küche, an ruhige P. zu vermieten. N. Adelsheidstraße 42, P. 24151

Langgasse 3 ist der zweite Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche u., auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. 22610

Louisenstraße 6 ist die **Bel-Etage** zu vermieten. Näheres bei **C. Walther**, Taunusstraße 7. 603

Louisenstraße 15 eine möblierte Etage ganz oder getheilt zu vermieten. 24723

Louisenstraße 18, 2. Stock, eine Wohnung von 4 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 35377

Louisenstraße 36 (Ecke der Kirchgasse) schön möblierte Zim-
mer zu vermieten. 12225

Ludwigstraße 5 ist im 2. Stock ein großes, heizbares Zim-
mer an eine einzelne Person auf 1. April zu verm. 23477

Mainzerstraße 46 ist die **Bel-Etage** per 1. April zu ver-
mieten. Näh. Wilhelmstraße 32 im Bank-Geschäft. 20336

Mauergasse 3/5 ist der 3. Stock zu vermieten. Näheres bei Kaufmann **Haub**, Mühlgasse. 21772

Mauergasse 10, 1. Stock, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 639

Mauritiusplatz 3, Vorderhaus, 2. Stock, sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Hinterh. 22884

Mehrgasse 35 ist ein einzelnes Zimmer zu vermieten; auch ein dasselbe möbliert nebst Kost abgegeben werden. 557

Moritzstraße 9, **Bel-Etage**, 5 Zimmer u., zu verm. 21359

Moritzstraße 15 ist eine geräumige **Frontspitzwohnung** per 1. April zu vermieten. 22819

Moritzstraße 22 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zim-
mern, 2 Mansarden, 2 Kellern, auf 1. April zu verm. 23160

Ecke der Nero- und Röderstraße 39, nächst der Taunusstraße ist eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u., auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre im Laden. 24635

Villa Nerothal 4 (am Krieger-Denkmal) ist die **Bel-Etage** auf 1. April 1885 anderweit zu vermieten. Näheres und Einsichtnahme verl. Stiftstraße 40 bei **Louis Hack**. 21137

Neubauerstraße 3 (Dambachthal) sind 2 Wohnungen von 5 Zimmern und Zubehör zu verm. Einzu-
sehen von 11—1 Uhr. 133

Neugasse 3, Part., ein gut möbl. Zimmer m. Pens. z. vm. 18316

Nicolaß- und Herrngartenstraße (im neuerbauten Eck-
haus) sind elegante Wohnungen von je 5—6 Zimmern und Zubehör auf 1. April l. J. zu vermieten. Näheres bei **Fr. Beckel**, Herrngartenstraße 3. 20309

Oranienstraße 4 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 17928

Oranienstraße 8 ist der 2. Stock von 5 Zimmern nebst Zubehör auf April zu verm. Näh. im Laden. 21920

Oranienstraße 11 ist der dritte Stock von 5 Zimmern und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres Karl-
straße 20, 1 St. hoch. 21121

Oranienstraße 15 elegante **Bel-Etage**, großer Salon mit Balkon, 6 Zimmer, Badecabinet und sonstiges Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Es kann auch ein Stall für 3 Pferde und Remisen dazu gegeben werden. 22671

Oranienstraße 27, **Bel-Etage**, ist eine abgeschlossene Woh-
nung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu ver-
mieten. Näheres daselbst. 21590

Villa, Parkstraße gelegen, mit oder ohne Mobiliar auf längere Zeit zu vermieten. Off. sub X. Z. an die Exped. erb. 711

Villa Parkstraße 5a, 7 resp. 8 Zimmer und Zubehör enth., ist auf 1. April auch früher zu vermieten oder auch zu verkaufen. Einzu-
sehen täglich von 3—4 Uhr Nach-
mittags. Näh. bei **Fr. Beckel**, Herrngartenstraße 3. 14579

Philippbergstraße 1 ist eine sehr schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, an eine kleine, ruhige Familie vom 1. April ab zu ver-
mieten. Näheres daselbst, Parterre links. 20816

Philippbergstraße 2 eine kleine Frontspitzwohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. bei G. Oberwinder. 611

Philippbergstraße 11 (Neubau) ist eine Wohnung, be-
stehend aus 4 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. Näh. Blatterstraße 1e. 24859

Blatterstraße 13d 2 Zimmer mit Küche zu verm. 21942

Rheinstraße 15 ist die **Bel-Etage** zu vermieten. 546

Platterstraße 1c oder Philippsbergstraße 3 ist die 2. Etage von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 21471

Platterstraße 1c oder Philippsbergstraße 3 ist eine schöne Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, an eine kleine, ruhige Familie für 240 Mk. jährlich auf 1. April zu vermieten. 460

Rheinstraße 54 ist die 2. Etage, Salon, 4 Zimmer und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Einzu sehen von 11 bis 1 Uhr. Näheres Parterre. 24922

Rheinstraße 58 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Einzu sehen von 10—2 Uhr. 24621

Rheinstraße 74 ist ein elegantes Hochparterre mit großem Balkon, Vorgarten u. auf 1. April zu vermieten. Näh. im 3. Stock. 20668

Rheinstraße 79 eine Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon! Fenzdanz, Mans. zu vm. Einzu s. v. 11—12 u. 2—4 Uhr. 22691

Rheinstraße 80, Ecke der Wörthstraße, sind Wohnungen von 8 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. Wörthstraße 10. 19894

Rheinstraße 82 sind herrschaftliche Wohnungen, bestehend aus 7 großen Zimmern, großem Balkon, Badezimmer, Küche mit Speisekammer u. zu vermieten. Näheres auf dem Baubureau Rheinstraße 84. 22198

Oberer Rheinstraße ist eine Bel-Etage mit Balkon und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Dogheimerstr. 8, 2 St. 688

Röderstraße 32 ist eine Bel-Etage, enthaltend 4 Zimmer, 1 Frontspiz-Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzu sehen von 11 Uhr an. 22644

Schlachthausstraße 1 eine große, schöne Mansard-Wohnung an ruhige, anständige Leute per 1. April zu vermieten. Näh. bei F. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6. 22526

Schulgasse 10 eine heizbare Mansarde an eine stille Person auf 1. März zu vermieten. 18

Schützenhofstraße 16 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons nebst Zubehör, auf 1. April anderweit zu vermieten. Einzu sehen täglich von 2—4 Uhr Nachmittags. Näheres bei dem Hausbesitzer daselbst 1. Etage. 22079

Schwalbacherstraße 41, Frontspiz, ist ein Zimmer nebst Cabinet mit Wasserleitung und Keller an eine ruhige Dame zu vermieten. 22057

Sonnenbergerstraße 49 sind 4 Zimmer, 1 Vorzimmer und Küche, sowie eine Kammer, 1 Stiege hoch, per 1. April zu vermieten. Anzu sehen Vormittags von 11 Uhr an. 206

Stiftstraße 24 ist die Bel-Etage, bestehend in 3 großen Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres im Seitenbau. 24998

Taunusstraße, in nächster Nähe des Kochbrunnens, ist ein möbliertes Zimmer mit Porzellanofen, vorn heraus, Sonnenseite, 3. vm. R. Exp. 22338

Taunusstrasse 9, rechts, möbliertes Zimmer mit Pension. — **Furnished rooms with board to let.** 25508

Taunusstraße 18 ist die Parterre-Wohnung von vier Zimmern, Küche und Zubehör vom 1. April ab zu vermieten. 21414

Taunusstraße 32, Bel-Etage, sind drei comfortable eingerichtete möblierte Zimmer mit Balkon (auch mit Pension) zu vermieten. 855

Taunusstraße 45 ist die abgeschlossene 3. Etage, enthaltend 5 Zimmer mit Zubehör, an eine ruhige Familie unmöbl. per 1. April preisw. zu verm. Einsichtnahme von 11—1 Uhr. 25542

Walzmühlstraße 12 ist eine Parterre-Wohnung von zwei Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 25636

Walramstraße 1 ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Tünchermeister Wilh. Bind, Emserstraße 25. 22312

Walramstraße 8a ist ein unmöbliertes Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten. 23403

Walramstraße 19 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. im Laden. 23427

Walramstraße 8a, 2. Stock, sind 3 Zimmer mit Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 21271

Webergasse 3, im „Ritter“, eine Wohnung im Gartenhaus, Hochparterre, bestehend aus 3 großen Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Zubehör, an eine stille Familie per 1. April zu vermieten. 21397

Webergasse 15 ist die von Herrn F. Ritter seit zehn Jahren innegehabte Wohnung auf nächsten 1. April zu vermieten. Näh. im Hause, „Papier-Geschäft“. 21651

Webergasse 42 ist ein heizbares Mansard-Zimmer auf gleich oder später an eine ruhige Person zu vermieten. 23896

Webergasse 46, Hinterhaus, ist eine vollständige Wohnung an stille Leute auf 1. April zu vermieten. 21504

Weißstraße 8, 1. Etage, 3 möbl. Zimmer zusammen oder einzeln, auf Wunsch auch Mädchenzimmer und Küchenantheil, zu vermieten. 252

Wellrißstraße 22, Bel-Etage, 2 möbl. Zimmer zu verm. 25118

Wellrißstraße 31 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 24477

Wellrißstraße 46 ist die Parterre-Wohnung, sowie in der 3. Etage eine Wohnung von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 21776

Wilhelmsplatz 7, zugleich Wilhelmstraße 3, ist die **hochelegante Bel-Etage**, comfortablester Einrichtung, 2 Salons mit Balkons, 6 Zimmer und Bad, mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 22337

Wilhelmstraße 34 sind 1—2 unmöblierte Zimmer in der Frontspiz zu vermieten. Näheres bei Bickel. 273

Wörthstraße 12 ist der 3. Stock von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 21764

Kleine Villa für eine Familie auf gleich zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 15. 2188

Eine kleine, möblierte Villa zu vermieten Schöne Aussicht 6 (Geisbergstraße 19). 16766

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Saalgasse 30, eine Stiege hoch rechts. 16888

Das Haus Dambachthal 23 mit vier Land an einen Gärtner zu vermieten. 20692

Schön möbl. Zimmer an Herren zu verm. Bleichstraße 14, I. 20901

In einer Villa mit großem Garten in gesündester Lage ist eine Etage von 5 Zimmern mit großem Balkon und Zubehör zum April zu vermieten. Näh. Expedition. 21136

Hübsch möbl. Zimmer Bleichstraße 15a, Bel-Etage. 21811

Eine Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. bei Gärtner Brandau, Grubweg (Nerothal). 21984

Eine schöne, freundliche Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. per 1. April zu verm. bei Gärtner Claudi, Wellrißthal. 21609

Möbliertes Zimmer zu verm. fl. Burgstraße 8, 3 St. 22153

Ein **Haus** in guter Geschäftslage, für verschiedene Geschäftszweige oder Institute sehr geeignet, ist zum 1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 23422

In meinem **Landhause** bei der **Parkstraße** ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche u. zu vermieten. 23814

Architect **Schmidt**, Helenestraße 4. 23814

In meinem neuen Hause Frankenstraße sind 2 Wohnungen, je 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Tüncher Erdel, Wellrißstraße 3. 23743

1—2 Zimmer in der Nähe der Webergasse zu vermieten, auch mit Pension. Näh. in der Exped. 25023

Eine freundliche, ländliche Wohnung von 4 bis 5 Zimmern in gesündester Lage (Waldluft) mit oder ohne Möbel in neuerbautem Hause billig zu vermieten bei Peters, Bildhauer, Platterstraße 23a. 24855

Eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör, mit Aussicht auf die Wilhelmstraße, ist auf den 1. April zu vermieten. Näheres Louisenstraße 3, Parterre. 27074

Ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Mauer-gasse 13, 1 St. hoch. 25386

Zwei unmöblierte Zimmer, auch für Bureau oder Geschäfts-local geeignet, in guter Lage auf 1. April zu vermieten. Näheres Expedition. 23872

Zwei schöne, geräumige, leere Zimmer einzeln oder zusammen per 1. April zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 51 im Laden. 25302

Eine Wohnung von 9 Zimmern, Badezimmer, Küche, Mansarden, Pferdestall, Remise und Garten per 1. April zu vermieten. Louisenstraße 2. 31

In der Nähe der Post ist eine m. Frontspitze auf April zu vermieten. Näheres Expedition. 25107

In der Nähe der Kaserne ist auf gleich oder später eine möbl. Stube zu vermieten. Näh. Exped. 25627

Ein schönes, unmöbliertes Zimmer (Mitte der Friedrichstraße) auf 1. April zu vermieten. Näh. Dranienstraße 8, Seitenb. 263

Für Bureau geeignet, zu vermieten
Rheinstraße 25, Parterre links. 149

Die im ersten Stock des Hauses **Webergasse 15** befindliche Wohnung, in welcher seit 25 Jahren unter der Firma Fanny Gerson ein Putz- und Mode-Geschäft betrieben wurde, ist auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hause, „Papier-Geschäft“. 21652

Möbl. Zimmer zu vermieten Hermannstraße 12, 3 St. 22934
Wohn- und Schlafzimmer mit 2 Betten, fein möbliert, per 1. März zu verm. Langgasse 19, I. 382

Wochenweise ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 23, 1. Stock. 364

In meinem Neubau, verlängerte Hellmundstraße, sind zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten; auch können dieselben zusammen, 7 Zimmer und Küche, an stille Leute abgegeben werden.

Louis Hanson, Helenestraße 13. 553
Einf. möbl. Mans. zu verm. Geisbergstraße 9, 1 St. r. 634

Schön möbl. Zimmer zu verm. Helenestraße 20, 2 St. 25188

Drei schöne Zimmer mit Pension, Hochparterre, in bester Lage, dicht am Curpark, werden am 1. April frei. N. Exped. 25392

2 freundliche, leere Zimmer nach der Straße an eine auch zwei Personen auf 1. April zu vermieten Schwalbacherstraße 55, 3. Stock. 589

Möbl. Zimmer zu vermieten Röderstraße 5, 1 St. I. 670

Eine möblierte Dachstube zu vermieten Steingasse 35. 687

Eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näheres Viebricherstraße 6 (Gärtnerei). 24525

Ein schönes, möbliertes Zimmer zu verm. Stiftstraße 3. 27078

Einige kleine möbl. Zimmer zu vermieten Saalgasse 22. 729

Laden mit anstoßender Wohnung, Kirgasse 2a, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 22684

Laden zu vermieten.

Taunusstraße 9 ist der von Herrn C. Lamberti seit 12 Jahren bewohnte Laden per 1. April 1885 zu vermieten. Näh. bei F. Wirth. 13070

Eckladen, Bahnhofstraße 14, worin seit Jahren mit bestem Erfolge ein Colonial- und Delicatessenwaaren-Geschäft betrieben wird, mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermieten. Näheres durch August Bock, Bahnhofstraße 14. 21928

Eckladen i. d. Friedrichstr. 5, 2 Läden i. d. de Laspeystr. event. mit kl. Wohnung v. 3 Zimm. u. Küche zu verm. Näh. b. Eigenth. F. Braiddt, Adelsheidstr. 42, P. 16250

Laden mit geräumigem Logis und Zubehör, neu hergerichtet, auf 1. April zu vermieten Taunusstraße 19. Näh. daselbst bei H. Gläser. 22425

Laden zu vermieten Bahnhofstraße 5. 9875

Taunusstrasse 23 ist ein Laden mit kleiner Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näheres beim Eigenthümer 1 Treppe hoch. 20290

Laden per 1. April zu vermieten.

Jean Paquet, Langgasse 6. 24521

Der Eckladen Bahnhof- u. Louisenstrasse

ist mit Parterre-Wohnung zum 1. April zu vermieten. Näheres bei Frau Zimmermann. 25376

Laden zu vermieten.

In dem Guckuck'schen Hause, **Heine Burgstraße 1**, ist ein Laden mit vollständiger Wohnung auf den 1. April d. Js. zu vermieten. Näh. Louisenstraße 17, oberer Stock. 25635

Laden Langgasse 14 ist mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 29, 1. Stock. 25684

Der bis jetzt von uns benutzte Laden (mit großem Hinterzimmer) **Langgasse 31** ist per April durch uns zu vermieten.

Rosenthal & David. 24412

Laden (in der Nähe des Curhauses) zu vermieten. Näheres Expedition. 25261

Grosse Burgstrasse 2,

dicht bei der Wilhelmstraße, ist per 1. Mai d. J. ein kleiner Laden mit schönen Schaufenstern zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. Etage. 436

2 Läden

mit Wohnungen auf 1. Juli zu vermieten. 489

Deutscher Hof.

Neugasse 1 ein geräumiger Laden mit Zimmer zum 1. April zu vermieten. Näh. Schillerplatz 3, 1. Etage. 416

Laden, geräumig, mit Ladenzimmer zu vermieten Neugasse 11. 23578

Ein gangbares **Ecklocal**, worin seit Jahren ein Spezerei-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben wird, zu vermieten. Näh. im Bureau des „Hausbesitzer-Vereins“. 575

Für einen **Bäcker** ist in guter Lage ein Laden mit Wohnung zu vermieten; auch eignet sich derselbe für jedes Bureau. Näheres Expedition. 25265

Lageräume zu vermieten Kirchgasse 22. 25228

Helenestraße 18 ist eine **Werkstätte**, event. als Magazin verwendbar, sofort zu vermieten. 12012

Lageraum mit Comptoir zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 29 bei J. Blum. 22689

Ein anst. j. Mann kann schönes Logis haben Weberg. 46, II. 519

Reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Metzgergasse 18. 534

Schierstein, abgeschlossen, 3 Zimmer, Küche u. — Aussicht auf den Rhein. 22968

In **Schierstein** in einem Neubau, Wilhelmstraße, vis-à-vis „Zum Deutschen Kaiser“, ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u., sowie auch eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und zu beiden Wohnungen das Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst bei Ph. Ehrengard Wwe. 404

Damen finden in gebildeter Familie möblierte Zimmer mit und ohne Pension. Näheres Expedition. 22084

1 oder 2 Pensionäre (auch Engländer) werd. gef., welche eine hies. höhere Schule besuchen. Beaufsicht. der Schularbeiten u. Nachhilfe in all. Fächern beid. Gymnas. Auf Wunsch Benutz. eines Piano's, gründl. Klavierunter. u. englische Conversation. Näh. Expedition. 24984

Specialität.

Miniaturen auf Porzellan u. Elfenbein gemalt.

Aufnahmen wie zu jeder anderen Photographie auch nach Photographien.

Anerkennungs-Schreiben über Aehnlichkeit und künstlerische Ausführung von Seiner Majestät dem Kaiser, Ihrer Hoheit der Frau Herzogin von Nassau und vieler anderen hohen Persönlichkeiten.

Neu! Mignon-Photographien,

als **Gratulations-** oder **Visitenkarten**, elegant ausgestattet 5 Mk. 50 Pfg. das Dutzend. Alle anderen Grössen von Photographien in vorzüglicher Ausführung. Copien-Vergrößerungen nach neuester Methode.

Ottile Wigand,

Malerin und Inhaberin eines photogr. Ateliers,
57 Tannusstrasse 57.

23402

Frister & Rossmann's Singer-Mähmaschinen,



preisgekrönt mit goldenen Medaillen,
ersten Ehrenpreisen: 22307

Porto Alegre 1881,
Buenos Ayres 1882,
Amsterdam 1883,
Teplitz 1884,
empfiehlt

E. du Fais, Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.

Große Geldlotterie Ulm.

Ziehung sicher 23. Februar anfangend, Hauptgewinn 75,000, 30,000 Mk. u. u. (3435 Geldgew.) **Orig.-Loose 3 1/2 Mk.**
Haupt-Debit: **de Fallois, Langg. 20** (Schirmfabrik). 411

Die Herlinge.

(2. Fort.)

Novelle von Karl Bömers.

Hervig wiegte zweifelnd den Kopf. „Ich glaube es nicht,“ entgegnete er tonlos, „der Gott ist klug und stark, und klug und stark macht er die, welche ihm dienen. Ich will bei dem Alten verharren,“ fuhr er nach einer Weile fort, „er hat mir viel Gutes und der Neue hat mir nur Böses gethan. Hat Wiho den Holzstoß unten im dunklen Thale geschichtet?“ fragte er leise.

Thyra nickte. „Zögert nicht lange mit der Bestattung, wenn ich gestorben,“ sprach Hervig weiter, „es möchte ruckbar werden, daß ich geschieden und ich will den Priestern auch als tochter Mann nicht in die Hände fallen, sie sollen mich nicht verscharren, wie man früher nur die Knechte der Sachsen vergrub, ehe die Christen den Brauch allgemein machten. Ich bin ein freier Mann und durch die Flammen allein komme ich auf die Bank der freien Männer da oben im Himmelsaale. Hüte Euch aber,“ setzte er ängstlich hinzu, „daß sie den Lichtschein der Scheitern sehen, drüben am Walde, sie verstriden und tödten sonst Wiho, Deinen Liebling.“

Der, um den er sich sorgte, kam den Berg herauf geschritten, Hervig sah ihn nicht, Thyra hatte ihn längst bemerkt; als er der Bergkante nahe gekommen, hob sie grüßend die Hand. Wiho winkte der Mutter geheimnißvoll, sie solle zu ihm kommen, sie folgte dem Wink und verließ den Kranken unter leichtgesundenem Vorwande.

Angstvoll starrte sie in das verstörte Gesicht des Sohnes, der hinter ein Gebüsch getreten war und sich auf den langen Eschast der Holzart stützte, den er mit krampfartigem Griff umspannt hielt. „Ich komme von Lügde,“ begann er, „Isfried, der Amelunge, ist

heimgekehrt von weiter Fahrt nach dem Nordmeere, er hat reichliche Schätze für sich, für uns aber — eine Trauerkunde heimgetragen.“

„Bisla, mein Sohn, Dein Bruder,“ rief die Mutter, „ist er todt?“

„Er ist todt,“ sagte Wiho dumpf, „drüben im westlichen Meere hat er mit den Nordmännern die fränkische Küste gesegelt. Isfried ist mit ihm auf dem Drachenschiffe gewesen, als ihm ein Franke im Seekampfe den Arm zerhauen und ihn alsdann über Bord des Schiffes in die Salzfluth gedrängt hat.“

Thyra war bei diesem Berichte zu Boden gesunken, sie schloß die Hände vor das Gesicht und weinte leise. Stumm stand Wiho neben ihr, er mochte unten im Thale geweint haben, jetzt weinte er nicht.

„Steh auf, Mutter,“ sagte er mit sanftem Tone, „Bisla ist im Kampfe gefallen, so wird es ihm wohl sein da oben. Wie geht es dem Vater,“ fragte er besorgt, „darf er die Kunde heute vernehmen?“

Thyra erhob sich von dem Rasen, sie wischte die perlschnur Tropfen sich aus den Augen und kämpfte gewaltsam gegen das Hervordringen neuer Thränen an. Hoch richtete sie sich empor, in ihrem starken, ungebeugten Körper wohnte ein trotziger Widerstand, es gelang ihr, ruhig zu erscheinen.

„Ich will Deinem Vater sagen, was er wissen muß,“ sprach sie mit einer Stimme, die nur leise zitterte, „sein Schmerz wird nicht groß sein, denn er geht bald denselben Pfad, den Bisla gewandelt. Komm, geh Du mit mir.“

Weibe schritten die Bergkluppe hinan; Wiho grüßte den Vater und redete freundlich mit ihm, der Alte merkte, daß die Stimme seines Sohnes bebte, er sah ihm forschend in das Gesicht. „Was fehlt Dir?“ fragte er, „Du hast geweint, Wiho?“

„Mich kümmert es,“ versetzte Jener, „daß ich Dich immer leiden sehen muß, Vater.“

„Immer?“ sagte Hervig lächelnd, „nicht immer, Wiho; es wird bald die Zeit kommen, wo Du mich nicht mehr leiden sollst. Allvater wird mir einen neuen Odem geben, den kein Jammerpfeil mir verderben kann. Ich sterbe an der Brustwunde, die ich im Kampfe empfangen, so muß mir der Lichtgott gnädig sein. Frage Deine Mutter, Wiho, ob er es muß?“

„Der Vater hat recht,“ begann Thyra, „ihm ist droben im Himmelsaal ein feiner Platz aufbehalten, ein besserer, als er hier gehabt. Wenn Du dorthin gelangst,“ fuhr sie fort, „wieder legte sie den Arm sanft um den Hals ihres Mannes, „grüße Bisla von uns, denn auch ihn trifft Du sicherlich da oben.“

„Bisla?“ fragte der Kranke staunend, zögernd, „Bisla? hast Du Kunde von ihm? kehrt er nicht heim?“

Und „Bisla?“ fragte auch Richilde, die auf die Worte Thyra's hastig herbeigeeilt war, mit halberstimmter Stimme. D erzählte Wiho, was er unten in Lügde über den Bruder vernommen, und die Mutter hatte recht, der Alte hörte den Bericht ruhig an.

„Es ist gut,“ sagte er, als Wiho geendet, „kurze Zeit der Trennung liegt zwischen mir und ihm, leid ist es mir nur um Euch, daß er nicht mehr grüßend in Eure Mitte treten kann. Leid um Dich, Richilde, daß Du ihn nicht bräutlich empfangen sollst, wie es mein Wunsch und Wille gewesen, aber Du sollst nicht verlassen, Kind.“

Er streichelte milde die Wangen der Jungfrau, die weinend vor ihm auf die Kniee gesunken war.

„Richilde,“ begann er auf's Neue und seine Rede, die langandauernder Husten dann und wann unterbrach, klang schwach und schwächer. „Frigga hat es gesagt, daß Du noch nicht durch ein Gelöbniß gebunden. Einen Sohn habe ich verloren, einen habe ich noch, nimm den lebenden an Stelle des Todten, Wiho, willst Du dieser das sein, was Dein Bruder ihr sein wollte?“

Ueber Wiho kam es, inmitten des aufrichtigen Schmerzes wie mit selbigem Zauber. Er hatte das schöne Mädchen, dessen schlauke, geschmeidige Gestalt er zu den Füßen seines Vaters liegen sah, dessen große und doch liebliche Züge jetzt der Schmerz milde verklärte, längst geliebt, aber er hatte es nimmer sich merken lassen, um das Recht seines Bruders nicht zu trüben. Nun beantwortete er die Frage des Vaters mit einem freudigen: „Ich will es!“ und streckte den Arm nach Richilde aus, um sie emporzuheben.

(Fort. folgt.)

Holzversteigerung.

Freitag den 27. Februar c., Vormittags 10 Uhr
anfangend, werden in den Staatsforsten „Risselborn“
No. 7 und „Steinhausen“ No. 4 im Schutzbezirk Claren-
thal öffentlich versteigert:

41 Km. buchenes Scheit-, 182 Km. buchenes Knüppel-,
1 Km. eichenes Scheit- und 2 Km. birkenes Knüppel-
holz, sowie
6000 Stück buchenes Wellen, wovon 5200 Plänterwellen
sind, und 6 Km. buchenes Stockholz.

Das Holz sitzt bequem zur Abfahrt, an dem Idsteinerweg.
Sammentunft bei dem Herzogl. Jagdschloß Platte an der
gehauenen Aussichtsschneise.

Ferner auf der Kastanienplantage im „Linden“:
6 Km. gemischtes, meist buchenes Knüppelholz, 225 Stück
dergl. Wellen und 2 Km. Stockholz.

Sodann wird um 1 Uhr im Distrikt „Gewachsenstein“
(Müllerswiese), oberhalb der Fischzucht-Anstalt, nochmals
versteigert:

50 Km. kiefernes Knüppelholz und
850 Stück buchenes u. 1450 Stück kieferne Wellen.
Das Holz sitzt ebenfalls bequem zur Abfahrt. Auf Verlangen
Creditbewilligung bis zum 1. September c. Es wird bemerkt,
daß dies die letzte Versteigerung im obengenannten Schutz-
bezirk ist.

Forsthaus Fasanerie, den 18. Februar 1885.
Der Königl. Oberförster.
Gindt.

Holzversteigerung.

Montag den 23. Februar Vormittags 10 Uhr
werden im Wambacher Frieschland und Gemeindewald

- 1) im Distrikt Heimesberg:
1280 Stück Lärchen-Gerüstholzer von 198 Festm.;
- 2) im Distrikt Mühlbach:
122 Tannen-Stämme von 81 Festm.;
- 3) im Distrikt Altesfeld:
8 Kiefern-Stämme von 2,86 Festm.,
8 Lärchen- „ 1,91
100 Km. 6 Schuh langes Fichtenholz,
92 „ 4
225 Stück Lärchen-Wellen und „
68 Km. Fichten-Stockholz

Öffentlich versteigert.
Mit dem Lärchen-Stammholz wird der Anfang gemacht.
Wambach, den 10. Februar 1885. Der Bürgermeister.
Schmidt.

Termin-Kalender.

Freitag den 20. Februar, Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von altem Eisen und sonstigen Gegenständen, auf dem
Rohrlagerplatz an der Schwalbacherstraße. (S. Tabl. 42.)
Versteigerung in dem Staatswalde Distrikt „Altenstein“ No. 65c
(Fischbach) und „Lauter“ No. 67b. (S. Tabl. 41.)
Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung in dem Herzogl. Park zu Platte Distrikt „Kohlhede“
in Theil a und „Werdswende“ 2r Theil a. (S. Tabl. 36.)

Großer

Stuttgarter Schuhwaaren-Ausverkauf.

Wie alljährlich, so halte ich auch diesmal einen
großen Inventur-Ausverkauf zu sehr billigen Preisen ab.
Herren-Stiefeletten, Handarbeit, von 6 Mk. an, Damen-
stiefel, schöne gute Qualität, von 5 Mk. an, Winter-
schuhwaaren aller Art zu den billigsten Preisen, 500 Paar
Hilfschuhe schon von 60 Pfg. an.

W. Wacker.

Schuhladen Häfnergasse 10, unweit der Webergasse.
Zwei große, blecherne, lackirte Käfige, zu Betten sehr
passend, und ein neuer Papagei-Käfig sind billig zu ver-
kaufen Rheinstraße 73, Parterre. 872

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Directrice.

Eine tüchtige, selbstständige Schneiderin, im Maßnehmen,
Zuschneiden, Arrangiren u. perfect, sucht jetzt oder später dauernde
Stellung. Gef. Offerten unter D. Z. 306 an die Exped. erb. 691
Ein junges Mädchen, welches seine Lehrzeit in einem Mann-
facturgegeschäft bestanden, sucht zu Ostern als Verkäuferin Stelle
ohne Pension. Näheres in der Expedition d. Bl. 591

Ein unabh. Mädch. f. Monast. N. Faulbrunnenstr. 8, Hth. 903
Für ein gebildetes, junges Fräulein (Norddeutsche) wird in
einer englischen Familie passende Stellung gesucht, wo dieselbe
deutschen Unterricht erteilen und sich selbst im Englischen ver-
vollkommen kann. Dieselbe würde auch mit in's Ausland
gehen. Näh. Blumenstraße 3, Parterre. 320

Wegen Auflösung der Haushaltung suchen eine
feinbürgerliche Köchin und ein feineres Zimmer-
mädchen zum 15. März oder 1. April Stelle. Näheres Bier-
stadterstraße 5. 470

Eine perfecte Herrschaftsköchin (Norddeutsche) sucht,
gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung. Offerten unter D. D.
No. 18 befördert die Expedition dieses Blattes. 814

Ein feines Mädchen mit besten Zeugnissen, im Nähen, Bügeln,
Serviren und feineren Handarbeiten erfahren, sucht Stelle. Näh.
Wilderstraße 17, 2 Stiegen rechts. 787

Ein in jeder Arbeit gewandtes Mädchen sucht Stelle für
allein. Näh. Exped. 864

Ein ordentliches Mädchen, welches Hausarbeit versteht und
kochen kann, sucht Stelle. Näh. Moritzstraße 16, 2 St. 867

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen.
Näh. Adolphsallee 4, Parterre. 896

Eine gutempfohlene, feinbürgerliche Köchin sucht Stelle zum
1. März. Näheres Expedition. 897

Ein evangelisches Mädchen vom Lande mit
gutem Zeugniß sucht Stelle, am liebsten auf
1. März. Näh. Wlderstraße 23, Hinterhaus, 1 St. hoch. 892

Ein solides Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht
zum 1. März Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein bei
einer feinen Familie. Näh. Goldgasse 8, 2 Stiegen hoch. 889

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen sucht
Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein.
Näh. Langgasse 23, Seitenbau Parterre. 939

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle für Küche und Haus-
arbeit. Näh. Wilhelmstraße 32, 4. Stock. 940

Eine ältere Wittve sucht unter bescheidenen Ansprüchen
Stellung zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushalts.
Offerten sub. L. K. 17 an die Exped. d. Bl. erbeten. 930

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und
alle Hausarbeiten versteht, sucht auf sofort Stelle
durch Frau Stern, Kranzplatz 1. 951

Ein geübtes Zimmermädchen mit guten Zeug-
nissen, in Allem gründlich erfahren, sucht Stelle.
Näheres Kerosstraße 34, Parterre I. 902

Zwei tüchtige Hotel-Zimmermädchen
von auswärts suchen Stellung. Näheres zu
erfragen Ellenbogengasse 7, zwei Stiegen hoch, bei Frau
Greißler. 906

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Haus-
arbeit gründlich versteht, sowie waschen und bügeln kann, sucht
in einem kl. Haushalte Stelle. Näh. Römerberg 1, Frontisp. 937

Ein anständiges Mädchen, welches gut bürger-
lich kochen kann und Hausarbeit mitübernimmt,
sucht Stelle. Näheres Mauerstraße 10, Frontisp. 949

Ein von seiner Herrschaft gut empfohlenes
Mädchen sucht zum 28. Februar Stelle für Haus-
und Küchenarbeit. Näh. Moritzstraße 13, 2 Treppen hoch. 915

Ein Schmiedelehrling, 16 Jahre alt, sucht einen Meister.
Näheres Expedition. 752

Ein junger Mann, welcher bei der Cavallerie gedient hat, sucht Stelle als **Diener** oder **Herrschafis-Aufscher**. Näh. Römerberg 9, Parterre. 923

Ein zuverlässiger Hausbursche oder auch Diener sucht sofort Stelle. Näh. bei **Caspar Führer**, Marktstraße 29. 823

Personen, die gesucht werden:

Gesucht einige tüchtige Mädchen, welche schon in Confections-Geschäften gearbeitet haben; auch wird daselbst eine **erste Arbeiterin** gegen guten Lohn gesucht. Näh. Exped. 943

Ein Mädchen kann das **Bügeln** erlernen Wellrichstraße 38. 697

Wer empfiehlt eine sehr saubere, gutempfohlene **Putzfrau** für einen bestimmten Tag in der Woche. Adressen unter „Putzfrau“ wolle man in der Exped. d. Bl. einreichen. 870

Gesucht Hotelzimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen, Mädchen, welche bürgerl. kochen können u. solche für nur häusl. Arb. d. Fr. **Schug, Hochstätte 6.** 324

Ein braves Dienstmädchen, welches bürgerlich kochen kann, jede Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird zum 15. März gesucht. Näh. Dambachthal 8. 610

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und in der Hausarbeit tüchtig ist, auf 1. März gesucht Emserstraße 45, 1 Stiege. 790

Ein gutempfohlenes Mädchen, in der Küchen- und Hausarbeit erfahren, wird zum 1. März gesucht Moritzstraße 19, I. 820

Zum 1. März wird ein in Küchen- und Hausarbeit erfahrenes Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht. Näheres Friedrichstraße 41, 2. Etage rechts. 772

Moritzstraße 20 wird ein Mädchen gesucht. 793

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches das Kochen versteht, in eine stille Familie für Küchen- und Hausarbeit als Mädchen allein gesucht Geisbergstraße 17. 859

Ein braves, tüchtiges Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, selbstständig feinsürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. März für allein gesucht Taunusstraße 32, I. 862

Ein gefestetes, gut empfohlenes Mädchen zu Kindern per 1. März gesucht. Näh. Ecke der Weber- und Spiegelgasse 2, 1 Treppe hoch. 891

Ein tüchtiges Dienstmädchen gesucht Leberberg 7. 900

Ein gewandtes, kräftiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Näheres Michelsberg 12, I. 941

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit gesucht Faulbrunnstraße 7, 1 Stiege hoch. 953

Ein Mädchen, am liebsten vom Lande, wird gesucht. Näh. Adlerstraße 5. 954

Kirchgasse 14, 1 Stiege hoch, wird ein braves, fleißiges Mädchen gesucht. 901

Ein ordentliches Dienstmädchen, welches guthürgerlich kochen kann, sofort gesucht.

S. Blumenthal & Co., Kirchgasse 49. 926

Häfuergasse 17 wird ein Mädchen gesucht. 913

Ein Mädchen gesucht. Näh. Schulgasse 5 im Schuhgeschäft. 936

Gesucht ein mit guten Zeugnissen versehenes Hausmädchen auf gleich Humboldtstraße 12. 905

Ein braves, fleißiges Mädchen (oder auch Wittwe), welches selbstständig die feinsürgerliche Küche und Hausarbeit versteht, in einen kleinen Haushalt sofort gesucht. Näheres Hellmündstraße 29, Hinterhaus. 904

Ein Dienstmädchen wird sogleich gesucht Oranienstraße 4. 839

Zu größeren Kindern wird ein solides Mädchen, welches etwas Hausarbeit mit zu übernehmen hat, gesucht. Näheres Elisabethenstraße 19. 909

Ein Lehrling

mit guten Schulkenntnissen findet bei uns eine Stelle.

Gebrüder Rosenthal. 231

Für ein hiesiges **Baubureau** wird ein **Lehrling** oder **Volontär**, der gut zeichnen und rechnen kann, sowie eine gute Handschrift besitzt, gesucht. N. Exp. 800

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Für mein **Passementrie-Engros-Geschäft** suche ich per Oftern einen mit den nöthigen Schulkenntnissen und schöner Handschrift versehenen **Lehrling**.

Carl Goldstein. 609

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Ich suche zu Oftern für mein Fabrik- und Engros-Geschäft einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen **Lehrling**.
Ernst Roepke. 874

Ein Lehrling

mit den nöthigen Vorkenntnissen zum alsbaldigen Eintritt gesucht.
Carl Grünig, Kirchgasse 31. 921

Für meine Farb-, Materialwaaren- und Droguen-Handlung suche per Oftern oder früher einen mit den nöthigen Schulkenntnissen und schöner Handschrift versehenen jungen Mann als **Lehrling**.
A. Cratz, Langgasse 29. 858

Gute Wochen Schneider gesucht Wellrichstraße 12. 771

Lehrling gesucht bei Carl Kreidel, Mechaniker. 2335

Schuhmacherlehrling gesucht Kirchofsgasse 5. 894

Einen Schmied oder Schlosser

suchen **Krieg & Stiehl, Viebrich a. Rh.** 769

Ein starker, unverheiratheter Knecht bei ein Kohlenfuhrwerk gesucht Taunusstraße 53. 917

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

In Wiesbaden wird ein bestehendes, elegant eingerichtetes **Fremden-Pensionat** zu pachten oder eine demselben Zweck entsprechende möblirte Villa zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **G. 74** postl. Westend b. Berlin. 40

Zwei gut möbl. Zimmer werden für 1. April zum ungefähren Preis von 40 Mk. monatlich in einem anständigen, ruhigen Hause gesucht. Offerten unter M. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 881

Ein kinderloses Ehepaar sucht 2 möblirte Zimmer in der Nähe der Rheinstraße im Preise zu 40 Mark. Adressen unter C. W. 106 an die Expedition d. Bl. erbeten. 888

Wohnungs-Gesuch.

Eine schön möblirte Villa oder auch eine geräumige, entsprechende Etage von circa 10 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie Stallung und Remise wird vom 1. April ab auf 6 Monate zu miethen gesucht. Offerten abzugeben an den Königl. Hof-Büchsenmacher **C. Bartels** in Wiesbaden. 839

Zwei Damen mit 11jährigem Kinde suchen dauernde Wohnung von zwei großen oder drei kleinen Zimmern, möblirt oder unmöblirt, mit Pension in einem Bad-, Gast- oder Privathaus im Curviertel zu mäßigem Preise. Offerten unter Chiffre M. W. P. 16 an die Exped. d. Bl. erbeten. 898

Ein einzelner Herr (Beamter) sucht zum 1. April südlich von der Friedrichstraße 2 möblirte Zimmer mit Frühstück, event. ganzer Beköstigung. Off. unter A. B. 240 an die Exped. 918

Angebote:

Marstraße 9 ist eine Wohnung im 2. Stock von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April an ruhige Leute zu verm. 921

Adelheidstraße 51 ist die Bel-Etage, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Zubehör, vom 15. April ab zu vermieten. 911

Adolphstraße 5 sind im Seitenbau zwei geräumige, unmöblirte Parterre-Zimmer, welche sich zu einem Bureau, Locale, Comptoir u. eignen, auf 1. April d. Js. zu vermieten. Näh. im Vorderhaus. 919

Adlerstraße 1 eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche
per 1. April zu vermieten. 942
Feldstraße 15 ist ein schönes, leeres Zimmer an eine Person
zu vermieten. 807
Hellmundstraße 9 im Seitenbau, eine Stiege hoch, ist eine
Wohnung, 2 Zimmer und 1 Küche, sowie eine Dachwohnung,
2 ineinandergehende Zimmer, auf 1. April oder auch früher
zu vermieten. 934
Hellmundstraße 27b ist eine große, heizbare Mansarde an
eine anständige, stille Person zu vermieten. 932
Moritzstraße 16 ist eine Dachkammer zu vermieten. 911
Schwalbacherstraße 11, 1 St., möbl. Zimmer zu verm. 894

Tannusstrasse 43 947

2. und 3. Etage zu verm. Näh. das. bei W. Schneider III.
Weilstraße 20, 2 Tr., angenehme Wohnung mit schöner
Aussicht, 3 Zim., Küche und Zubeh., z. 1. April z. vm. 804
Mehrere möblierte Zimmer mit oder ohne Pension
(Porzellanöfen) zu vermieten Tannusstraße 55, I. 869
Ein möbliertes Zimmer an einen soliden Herrn auf März oder
April zu vermieten. Näh. Exped. 876
Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Geisbergstraße 10. 705
Ein freundliches, möbliertes Zimmer zu vermieten Helenen-
straße 18, 2 Treppen hoch rechts. 861
Ein freundliches, möbliertes Zimmer, Bel-Etage, ist mit oder
ohne Kost billig zu vermieten Röderstraße 23. 866
Möblierte Zimmer zu vermieten Geisbergstraße 22, I. 875
Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Adelsheidstraße 45. 883
Ein möbl. Zimmer mit Pension Moritzstraße 6, 2 St. 888
Eine schöne Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Küche an
kinderlose Leute zu vermieten Schulberg 9. 910
Möbliertes Zimmer zu verm. Adlerstraße 28, 1 St. h. I. 228
Eine hübsche Mansarde mit oder ohne Bett an eine anständige
Person zu vermieten. Näh. Expedition. 963
Zum 1. April sind in ruhigem Hause zwei gut möblierte, hohe,
geunde Zimmer mit schöner Aussicht, zusammen oder einzeln
an solide Herren zu vermieten. Näh. Expedition. 968
In einem ruhigen Hause sind zwei schöne Mansardzimmer mit
oder ohne Möbel an eine einzelne Person sofort zu verm.
Näheres **Schneverein der Wohnungsmiether**. 955
Zimmer zu vermieten. Näh. Expedition. 977
Im **Gartenhaus** des Herrn Metzgermeister Harth,
an der Mainzerstraße, sind verschiedene elegante Wohnungen
(auch Gartenbenutzung) zu vermieten. Einzusehen und nähere
Auskunft durch **Lud. Winkler**, Röderstraße 41, I. r. 920
Oberhalb der Blindenschule bei **Gärtner Merten** ist eine
schöne, abgeschlossene Wohnung zu vermieten. 881
Laden mit einer Stube, Küche und kl. Keller Saalgasse 18
sofort zu verm. Näh. daselbst im 2. Stock. 863

Tannusstrasse 43

Laden mit oder ohne Wohnung, neu, preiswürdig zu ver-
mieten. Näheres daselbst im Laden. 946
Ein **Laden** mit oder ohne Wohnung ist auf 1. April zu
vermieten Michelsberg 20. 961
Ein **großer Laden** mit 6 anschließenden Räumen, als Woh-
nung oder Geschäftsräume benutzbar, in prima Lage zu ver-
mieten. Näheres Expedition. 917
Es können mehrere Arbeiter Kost und Logis erhalten. Näheres
Adlerstraße 5. 950

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 18. Februar.

Geboren: Am 16. Febr., dem Schlossergehilfen August Schuster
e. L., A. Luise Henriette. — Am 17. Febr., dem Herrnschneider Hugo
Kiebusch e. S., A. Ernst Robert Hugo Schönerus. — Am 12. Febr.,
dem Landesdirections-Canzlisten Carl Reinhardt e. S., A. Hans
Christian Carl.

Aufgeboten: Der Controleur des Vorshuß- und Credit-Vereins
zu Langenschwalbach Gustav Carl Anton Beder von Langenschwalbach,
wohn. daselbst, und Caroline Friederike Wilhelmine Dir von hier, wohn.
dahier. — Der Bäcker Georg Friedrich August Zimmermann von Hahn-
stätten, A. Diez, wohn. dahier, und Margarethe Hedmann von Garten-
rod, Großh. Dessischen Landgerichts Walbmühlbach, wohn. dahier. —
Der Ladirgehilfe Georg Christian Nicolaus David Krufer von hier,
wohn. dahier, und Johanne Catharine Stettenbach von Beuerbach, A.

Obstein, wohn. dahier. — Der Maurergehilfe Johann Philipp Wilhelm
Forti von Holzhausen, A. Behen, wohn. dahier, und Anna Marie Ernst
von Wallmerod, wohn. dahier. — Der Uhrmacher Gustav Dör von
Worms, wohn. daselbst, und Catharine Lamm von Worms, wohn.
daselbst, früher dahier wohn.

Verheiratet: Am 17. Febr., der Kaufmann Heinrich Christian
Carl Wilhelm Brenner von hier, wohn. dahier, fortan zu Texas wohn.,
und Catharine Wilhelmine Sauer von hier, bisher dahier wohn.

Gestorben: Am 17. Febr., Marie, T. des Weichenwärters Jacob
Niedle, alt 4 M. 13 J. — Am 17. Febr., Marie Elisabeth, geb. Greß,
Ehefrau des Privatiers Jacob Brand, alt 43 J. 9 M. 3 J. — Am
18. Febr., die unverheh. Clara Marx, alt 36 J. 3 M. 3 J.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 19. Februar 1885.)

Adler:		Vier Jahreszeiten:	
Vinot, Kfm.,	St. Louis.	de Yonge, m. Fr.,	New-York.
Eckhardt, Kfm.,	Hanau.	Nassauer Hof:	
Bier, Kfm.,	Oberstein.	Kluthausen,	Aachen.
Kirmes, Kfm.,	Frankfurt.	Curaanstalt Nerothal:	
Eichelbaum, Kfm.,	Berlin.	Gilka, Fabrikbes.,	Berlin.
Schwarzer Hock:		Nonnenhof:	
Klingenberg, Consul m. Fam.,	Norwegen.	v. Baerle, Kfm.,	Berlin.
Cölnischer Hof:		Offenstedt, Kfm.,	Berlin.
Fischer, Lieut.,	Sonderburg.	Kaufmann, Kfm.,	Nürnberg.
Einhorn:		Stein, Kfm.,	Allzelt.
Heilmann, Kfm.,	Braunschweig.	Benecke, Kfm.,	Hamburg.
Ising, Kfm.,	Bonn.	Freund, Kfm.,	Homburg.
Blumenfeld, Kfm.,	Berlin.	Pariser Hof:	
Joel, Kfm.,	Geisenheim.	Treppenhauer, kgl. Stener-Rath	a. D., Danzig.
Eisenbahn-Hotel:		Behrend, Frl.,	Hamburg.
Kritzler, Lieut.,	Mainz.	Neubeck, Kfm.,	Jersey.
v. Gödecke, Lieut.,	Mainz.	Rhein-Hotel:	
Felber, Kfm.,	Mainz.	Nichols, Major m. Fam.,	London.
Liebrecht, Lieut.,	Mainz.	Wirth, Kfm.,	Köln.
Denecke, Lieut.,	Mainz.	Tannus-Hotel:	
Wengler, Kfm.,	Brüssel.	Koch, Kfm.,	Mannheim.
Held, Kfm. m. Fr.,	Ludwigshafen.	Béquin, Fr.,	Vevey.
Oppenheimer, Kfm.,	Camberg.	Schnabel, Kfm.,	Kassel.
Bottler, Dr.,	Biebrich.	v. Marsfeld, Grossgrundbes. m.	Fam. u. Bed., Schlesien.
Europäischer Hof:		Passier, Ingenieur,	Lyon.
Braun, Bmst. m. Fm. u. Bd.,	Berlin.	Wilson, Rhederei. m. 2 T.,	Hull.
Grüner Wald:		v. Barnim, Offizier,	Berlin.
Naumann, Kfm.,	Ilmenau.	Hotel Trinthammer:	
Schulze, Fabrikbes.,	Freiberg.	Mendel, Kfm.,	Radesheim.
Stern, Kfm.,	Frankfurt.	Frisch, Kfm.,	Tirschenreuth.
Korte, Kfm.,	Herford.	Hotel Vogel:	
Reine, Kfm.,	Groitzsch.	Marx, Kfm.,	Mainz.
Rosenblatt, Kfm.,	Hamburg.	In Privathäusern:	
Schröder, Kfm.,	Berlin.	Pension Mon-Repos:	
Mayer, Kfm.,	Frankfurt.	Mazuchelli, Pastor,	Baden-Baden.
Siese, Kfm.,	Ellrich.		

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Freitag: „Der Troubadour“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr:
Concert.
Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
Täglich von 9—6 Uhr.
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).
Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von
11—1 und von 2—4 Uhr.
Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme
des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe
von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate
geschlossen.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Winter-
monate geschlossen. Besondere Besichtigungen wolle man
Friedrichstrasse 1 anmelden.
Königl. Schloss (am Markt). Castellans im Schloss.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-
pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens
bis 8 Uhr Abends.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununter-
brochen geöffnet.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in
der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 23). Den ganzen
Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags
5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 $\frac{1}{2}$ und
Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellans wohnt nebenan.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 5 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 6 1/4 Uhr, Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Nachmittag 5 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde (Friedrichstraße 25).

Gottesdienst: Freitag Abends 5 Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 6 1/4 Uhr, Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 1/2 Uhr.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1885. 18. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	736,0	739,8	747,6	741,1
Thermometer (Celsius) .	+ 8,0	+ 6,0	+ 3,6	+ 5,9
Dampfspannung (Millimeter) .	7,8	4,7	4,7	5,7
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	98	67	80	82
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	W.	N.W.	—
Allgemeine Himmelsansicht	hülle.	mäßig.	mäßig.	—
Niederschlag pro □ in par. Eb.	bedeckt.	st. bewölkt.	völl. heiter.	—

Den ganzen Vormittag anhaltender Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Wiesbaden, 19. Februar. (Fruchtmart.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 15 Mk. bis 16 Mk., Nichtstroh 3 Mk. 80 Pf. bis 4 Mk. 60 Pf., Heu 6 Mk. bis 7 Mk. 40 Pf.

Limburg, 18. Februar. (Fruchtmart.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 15 Mk. 20 Pf., storn 12 Mk. 5 Pf., Gerste 10 Mk. 60 Pf., Hafer 7 Mk. 25 Pf.

Berlin-Anhalter 4 1/2 pCt. Prioritäten La. C.

Die nächste Ziehung dieser Prioritäten findet Mitte März statt. Gegen den Coursverlust von circa 4 pCt. bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13**, die Versicherung für eine Prämie von **6 Pf. pro 100 Mark.** 151

Frankfurter Course vom 18. Februar 1885.

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld 167 Nm. 50 Pf.	Amsterdam 169.60—65 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 56	London 20.500—505 bz.
20 Frcs.-Stück . . 16 . . 19	Paris 80.85 bz.
Sovereigns . . . 20 . . 42	Wien 165.30—25 bz.
Imperialen . . . 16 . . 75	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold . . 4 . . 21	Reichsbank-Disconto 4%.

Aus dem Reiche.

* **Deutscher Reichstag.** (52. Sitzung vom 18. Februar.) An Stelle des Prinzen Carolath wird der Abg. Kulmis durch Acclamation zum Schriftführer gewählt. — In der fortgesetzten Beratung der Zolltarifnovelle befürwortet Stiller (d.-fr.) den Antrag Broemel, wonach der erhöhte Roggenzoll erst nach Ablauf des spanischen Handelsvertrages in Kraft treten soll. Es liege das im Interesse der Ostseeländer, die durch die Zollerrhöhung am schwersten geschädigt würden und im Interesse der Mühlen-Industrie. — Staatssekretär Burckhardt weist auf das Bestehen von Differentialtarifen in anderen Ländern hin und hält die Schädigung der Mühlen-Industrie für ausgeschlossen. Er betont, daß, nachdem der Weizenzoll erhöht worden sei, man mit Erhöhung des Roggenzolles nicht noch drei Jahre warten könne. — Abg. Uhden (conf.) spricht in gleichem Sinne. — Der Antrag Broemel wird abgelehnt. — Es folgt die Beratung der Position „Hafer“, für welche die Regierung einen Zollsatz von 2 Mk. Abg. v. Schorlemer und Genossen einen solchen von 1 Mark vorschlagen. — Abg. v. Wedell-Ralschow spricht für die Regierungsvorlage. — Frhr. v. Hornstein ist für die Befassung des Haferzolles bei dem bisherigen Satz von 1 Mark. — Bundes-Commissar Thiel empfiehlt, an der Regierungsvorlage festzuhalten. — Abg. Dirichlet bittet, es bei dem bestehenden Haferzoll zu belassen. Er wird wegen des Ausbruchs „man habe den Abg. Wommien im Hause verleumdet, als man seine geschichtliche Autorität für die Erhöhung der Getreidezölle anrief“, zur Ordnung gerufen. — Frhr. v. Böttwarth spricht gegen die Erhöhung des Haferzolles. — Abg. v. Döw spricht für die Regierungsvorlage. Letztere wird hierauf abgelehnt. — Den für Buchweizen vorgeschlagene Zoll von 2 Mark bittet Abg. Richter abzulehnen, da der Buchweizen ein Brodfrucht für die ärmeren Klassen und seine Vertheuerung sehr bedenklich sei. Dem Antrage der „Wirtschaftlichen Vereinigung“ entsprechend, wird unter Ablehnung der Regierungsvorlage der Zoll auf 1 Mark festgesetzt. — Es folgt die Beratung der Position „Hälsenfrüchte“ mit einem Zollsatze von 2 Mark nach dem Antrage der Regierung. — Abg. Witt ist gegen die Vorlage, weil Erbsen und Linen hauptsächlich von den Armen consumirt würden. — Bundes-

Commissar Thiel und Abg. Rabbe treten für die Regierungsvorlage ein. Da der Rübenbau wegen der Zuckerkrise in den nächsten Jahren sehr zurückgehen würde, seien die Hälsenfrüchte sehr geeignet, die Erbsen des Zuckers anzutreten, namentlich unter dem Schutze eines nicht niedrigen Schutzzolles gegen den ausländischen Import. — Abg. Dirichlet spricht gegen die Erhöhung der Zölle auf Hälsenfrüchte. Der Antrag der Regierung wird hierauf abgelehnt und dem Antrage der „Wirtschaftlichen Vereinigung“ entsprechend der Zoll für Hälsenfrüchte auf 1 Mark festgesetzt. — Es folgt die Position „Gerste“. Die Regierung beantragt 1 Mark 50 Pf. Zoll. — Abg. v. Schorlemer beantragt 1 Mark. — Abg. Zeis (nat.-lib.) befürwortet eine Vertheuerung der Gerste, in Folge dessen die Verwendung von Surrogaten und damit die Verschlechterung der Bierqualität. — Abg. Greve (deutsch-freil.) spricht gegen die Erhöhung des Gerstenzolles. — Abg. Witt (deutsch-freil.) erklärt sich ebenfalls gegen einen höheren Gerstenzoll. — Abg. Richter (deutsch-freil.) beantragt, es bei dem bisherigen Zoll von 50 Pf. zu belassen. — Regierungs-Commissar Thiel befürwortet die Regierungsvorlage. — An der weiteren Debatte betheiligen sich die Abg. v. Bapins und Lorenzen, worauf die Regierungsvorlage abgelehnt und sodann der Antrag des Abg. v. Schorlemer-Akt in namentlicher Abstimmung mit 184 gegen 110 Stimmen angenommen wird. — Nächste Sitzung am Donnerstag 11 Uhr. Tagesordnung: Sperrgesetz in dritter Lesung und die Tarifnovelle.

* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 18. Februar.) Das Haus tritt zunächst in die Beratung des Antrages des Abg. v. Huene wegen Ueberweisung der aus landwirthschaftlichen Zöllen eingehenden Beträge an die Communalverbände. — Abg. v. Huene (Centrum) begründet seinen Antrag; er weist auf die Vermehrung der Reichsteuern durch die Erhöhung der Getreidezölle hin und bemerkt, wenn man nicht jetzt für die bedrückten Kommunen Sorge, so werde es mit den zu erwartenden Einnahmen gehen, wie mit den Mehreinnahmen in 1879; die Ueberweisung an die Kommunen müsse erfolgen auch auf die Gefahr hin, daß das Deficit in Preußen bestehen bleibe. Letzteres würde aber durch die Vörentsteuer erheblich ausgeglichen werden können. — Sachs-Rebner sind gegen, acht für den Antrag gemeldet. — Abg. v. Meyer-Arnswalde (conf.) spricht gegen den Antrag, weil derselbe mit Summen reduce, die ziffermäßig nicht feststellbar seien; wenn man wirklich mit diesen Hoffnungssummen rechne, vergesse man, daß der Schutzoll, wenn er wirklich seine Schuldigkeit thue, als Zollentnahme verschwinden müsse. — Abg. v. Heede (nat.-lib.) erkennt an, daß der Staat den Kommunen erhebliche Aufgaben überweise, ohne ihnen entsprechende Einnahmen zu verschaffen. Die nationalliberale Partei werde jede Vermehrung unterlassen, welche dieses Mißverhältnis beseitigen will; sie sei aber höchst zweifelhaft, ob das Reich auf die Einnahmen aus den Vieh- und Getreidezöllen verzichten werde. Bedenklich sei auch, den Gemeinden schwankende Einnahmen zuzuwenden, abgesehen davon, daß man nicht spezielle Einnahmen für ganz spezielle Zwecke bestimmen dürfe. Rebner beantragt, die Vorlage der Budget-Commission zu überweisen. — Abg. Wagner-Dibabelland (conf.) ist aus sachlichen und prinzipiellen Gründen gegen den Antrag, weil derselbe auf dem Boden des Verwendungsgegesetzes ruht; man dürfe auch nicht Summen verwenden wollen, die noch nicht vorhanden oder zu wichtigeren Zwecken erforderlich sind. Erst kämen die Bedürfnisse des Reiches, dann die der Einzelstaaten, vor allem Preußens, dann erst die der geringeren und kleineren Verbände. Jedoch will Rebner den Antrag nicht als limine abweisen, da die Anregung eine immerhin dankenswerthe sei. Er schließt sich dem Antrage auf Commissionsberatung an. — Abg. Andrae (conf.) hält die Erleichterung der Communallasten für die augenblicklich dringendste Aufgabe. Die neue Wirthschaftspolitik sei inaugurirt sowohl zur Hebung der Finanzquellen des Reiches, als zur Ermöglichung einer Befriedigung der finanziellen Bedürfnisse der Einzelstaaten; dies letztere habe der Antrag im Auge. Es handle sich nur darum, daß der Staat Preußen zu Gunsten der Gemeinden auf einen bestimmten Theil aus den Reichseinnahmen verzichte. — Abg. v. Zedlitz (freiconf.) erkennt an, daß in dem Antrage ein gesunder Kern enthalten sei, befreit aber, daß die finanzielle Lage Preußens eine Maßnahme von so weitgehender Tragweite zulasse; auch müsse man den Kommunen einen bestimmt normirten Betrag, nicht eine schwankende Einnahme überweisen; am meisten würde es sich empfehlen, die persönlichen Schulkosten etwa zur Hälfte auf den Staat zu übernehmen. — Abg. Enneccerus (nat.-lib.) sympathisirt mit dem Antrage, wünscht aber, daß den Kommunen durch bestimmt bezifferte Ueberweisungen, etwa durch einen Theil der Grund- und Gebäudesteuer geholfen werde. — Abg. Richter (d.-fr.) meint, der Antrag sei aus dem Bedürfnisse hervorgegangen, für die Erhöhung der Getreidezölle den Wählern gegenüber eine gewisse Deckung zu suchen; es sei aber eine Selbsttäuschung, wenn man glaube, daß der Antrag, wenn er überhaupt ausführbar wäre, eine Minderung der Nachtheile bewirken könnte, welche die Getreidezölle herbeiführen müßten. Die sympathischen Kundgebungen gegenüber dem Antrage schienen nur ein Höflichkeitsschrei für den Antragsteller zu sein; nach und nach werde das Interesse an demselben erkalten, bis der ganze Antrag eingetroffen sei. — Abg. Windthorst nimmt für das Centrum das Verdienst in Anspruch, die Initiative für den Zoll von 1879 und für die ganze anti-freihändlerische Bewegung hervorgerufen zu haben. Der Segen des Tarifs liege auf der Hand. Die neue Zoll-erhöhung dagegen gehe von der Regierung aus; er selbst würde eine weitere Erhöhung noch nicht vorgenommen haben. Der Rebner befreit, daß der Antrag Huene nur zum Schein gestellt sei. Das Centrum wolle dem Lande zeigen, daß es ihm mit den Erleichterungen Ernst sei. — Nach dem Schlussworte des Antragstellers wird der Antrag an eine besondere Commission von 21 Mitgliedern verwiesen. — Das Haus genehmigt sodann ohne Debatte in dritter Lesung das Convertirungsgesetz und die Vorlage, betreffend die Landes-Creditkassen in Cassel. — Nächste Sitzung am Freitag um 11 Uhr. Tagesordnung: Cultusetat.